

**Tagebuch des Fürsten Christian II.
von Anhalt-Bernburg: September 1640**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 26.06.2025)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. September 1640.....	2
<i>Zunehmende Schwäche der kranken Schwester Anna Sophia – Köthener Superintendent Daniel Sachse und der Leibarzt Dr. Johann Brandt als Mittagsgäste – Besuch bei der Schwester durch den Hofmarschall Burkhard von Erlach und dessen Gemahlin Ursula – Rückkehr des Lakaien Johann Balthasar Oberlender aus Leipzig – Hasenjagd – Forellen- und Vögellieferung aus Ballenstedt – Ankunft von Fürstin Sibylla und des Köthener Stadtarztes Dr. Matthias Engelhardt d. Ä. – Tod von Anna Sophia am Nachmittag – Abschied von Sachse, Dr. Engelhardt und Dr. Brandt – Abreise von Fürstin Sibylla – Nachrichten.</i>	
02. September 1640.....	5
<i>Versiegelung des Bernburger und Köthener Nachlasses von Anna Sophia – Korrespondenz – Gespräch mit Erlach, dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzberger sowie anderen Amtsträgern – Schöne Leiche der Schwester.</i>	
03. September 1640.....	5
<i>Verwunderung über die Schönheit des Körpers der verstorbenen Schwester – Einlegen des Leichnams in den Sarg – Gestrige und heutige Beileidsbekundungen durch den Hofprediger Daniel Sachse und den Kammerrat Dr. Joachim Mechovius – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräche mit dem früheren Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel, Schwartzberger und Erlach – Korrespondenz – Abschied von der ehemaligen Kammerjungfer Maria Magdalena Stammer.</i>	
04. September 1640.....	6
<i>Verschließung des Sarges von Anna Sophia – Erneuter Abschied von Frau Stammer – Erinnerungen an die verstorbene Schwester – Auszüge aus dem Gebetbuch von Anna Sophia – Kriegsfolgen – Erkrankung des Hofpredigers Sachse – Nachrichten.</i>	
05. September 1640.....	13
<i>Anhaltende Trauer – Ankunft eines Boten aus Eger – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.</i>	
06. September 1640.....	14
<i>Lerchenfang – Nachrichten – Korrespondenz – Anhörung der Predigt auf dem Schloss – Administratives – August Ernst von Erlach und der Diakon Johann Kaspar Martius als Mittagsgäste.</i>	
07. September 1640.....	15
<i>Verzögerte Entsendung des Kammerjunkers Abraham von Rindtorf und von Erlach nach Ballenstedt – Erster Spaziergang seit dem Tod von Anna Sophia – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
08. September 1640.....	17
<i>Lerchenfang – Ankunft des Hoymer Verwalters Heinrich Penserin – Vergebliches Warten auf die Dessauer Fürstin Agnes – Schlechte Vorzeichen.</i>	
09. September 1640.....	18
<i>Anhörung der Predigt auf dem Schloss – Korrespondenz – Gespräch mit der Dienerin von Anna Sophia – Nachrichten – Ankunft von Fürstin Agnes mit ihrem Sohn Johann Georg sowie ihren Töchtern Juliana und Louise.</i>	

10. September 1640.....	20
<i>Abendgewitter – Kriegsfolgen – Nachrichten – Lerchenfang und Hasenjagd – Gestriges Gespräch mit Fürstin Agnes – Abreise der Dessauer Verwandten – Verdruss wegen verpasster Gelegenheit – Korrespondenz – Entsendung des Stallmeisters und Kammerjunkers Karl Heinrich von Nostitz sowie des Amtmann-Stellvertreters Georg Reichardt nach Dessau – Gestrige Hasenlieferung.</i>	
11. September 1640.....	22
<i>Ausritt nach Prederitz – Wirtschaftssachen – Lerchenfang – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Dr. Mechovius und der Hofmeister Heinrich Friedrich von Einsiedel als Essensgäste – Entsendung des Lehens- und Gerichtssekretärs Paul Ludwig zu Präsident Börstel – Gespräch mit dem anhaltischen Gesamtrat und Landrentmeister Kaspar Pfau.</i>	
12. September 1640.....	23
<i>Beratungen mit Schwarzenberger und Pfau – Wirtschaftssachen – Ausritt mit Einsiedel nach Baalberge – Unterwegs Begegnung mit Matthias von Krosigk – Saatgut-, Lebensmittel- und Wildlieferung aus Ballenstedt – Korrespondenz – Lerchenfang – Rückkehr von Nostitz und Reichardt aus Dessau.</i>	
13. September 1640.....	24
<i>Anhörung zweier Predigten – Gespräch mit dem Superintendenten Leonhard Sutorius – Geburt der Tochter Anna Sophia – Gratulation durch Schwarzenberger – Gartenspaziergang und Erinnerungen an die verstorbene Schwester – Dr. Mechovius als Abendgast.</i>	
14. September 1640.....	26
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
15. September 1640.....	27
<i>Korrespondenz – Sommerliches Wetter – Dr. Mechovius als Abendgast – Anfertigung des äußeren Sarges für die tote Schwester – Klage über die schlechte Welt.</i>	
16. September 1640.....	28
<i>Alpträume des fürstlichen Ehepaars – Hasen- und Forellenlieferung aus Ballenstedt – Korrespondenz – Loyß als Mittagsgast – Früherer Traum der verstorbenen Schwester Anna Sophia als schlechtes Vorzeichen – Nachrichten – Vogeljagd.</i>	
17. September 1640.....	30
<i>Lerchenlieferung – Ausritt nach Weddegast und Poley – Besuch durch Fürstin Sibylla und den anhaltisch-plötzkausischen Bediensteten Albrecht von Zerbst – Fortwährende Beunruhigung – Wirtschaftssachen – Sorge um Rindtorf.</i>	
18. September 1640.....	30
<i>Aufwachen durch eine Maus im Bett – Entsendung von Einsiedel – Wirtschaftssachen – Erstmaliges Verlassen des Bettes durch Gemahlin Eleonora Sophia seit ihrer Niederkunft – Rückkehr von Rindtorf und Erlach aus Ballenstedt.</i>	
19. September 1640.....	31
<i>Entsendung des Kammerdieners Tobias Steffek nach Leipzig – Abreise von Loyß nach Dessau – Korrespondenz – Ausritt in die Weinberge – Rückkehr von Einsiedel – Verbot schwedischer Soldatenanwerbungen.</i>	
20. September 1640.....	32

Einnahme von Arznei – Kirchgang am Vormittag – Truppendurchzug – Ausfall der Nachmittagspredigt – Entsendung von Nostitz und Erlach nach Dessau – Kriegsfolgen – Erlach als Mittagsgast – Anweisung zum Besuch beim kranken Stadtvogt Heinrich Salmuth – Nachrichten – Gespräch mit Schwartzberger im Garten.

21. September 1640.....	33
<i>Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Hasenjagd – Regenwetter – Ankunft des Lakaien Christian Leonhardt – Korrespondenz – Verdruss wegen verpasster Gelegenheiten – Rückkehr von Nostitz und Erlach mit dem Amtmann und Geheimsekretär Thomas Benckendorf.</i>	
22. September 1640.....	36
<i>Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Spaziergänge – Rückkehr von Steffek aus Leipzig – Dr. Mechovius als Abendgast.</i>	
23. September 1640.....	37
<i>Hofmarschall Erlach und Hofprediger Sachse als Mittagsgäste – Verzicht auf Anhörung der Predigt – Spaziergang im Regen – Korrespondenz – Nachrichten.</i>	
24. September 1640.....	38
<i>Korrespondenz – Hasenjagd – Wirtschaftssachen und Administratives.</i>	
25. September 1640.....	38
<i>Starker Wind – Kriegsnachrichten – Beratung und Mittagessen mit Dr. Mechovius – Spaziergang zur Aussaat – Bitte eines aus Böhmen geflüchteten Pfarrers um Almosen.</i>	
26. September 1640.....	39
<i>Anhaltender Wind – Korrespondenz – Spaziergang – Durchreisende Kaufleute zur Leipziger Messe – Gespräch mit dem Schulrektor Franz Gericke – Kontribution.</i>	
27. September 1640.....	40
<i>Reiherjagd – Anhörung der Predigt auf dem Schloss – Beileidsbekundung durch den Pfarrer Georg Enderling – Messeverkehr.</i>	
28. September 1640.....	40
<i>Hasenjagd bei starkem Wind – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Nachmittagssturm als Vorzeichen.</i>	
29. September 1640.....	42
<i>Anhörung der Predigt auf dem Schloss – Hofprediger Sachse als Mittagsgast – Korrespondenz – Rückkehr von Reichardt aus Werdershausen – Nachrichten – Kirchgang am Nachmittag – Gespräch mit Schwartzberger.</i>	
30. September 1640.....	43
<i>Übelriechender Nebel – Lerchenfang – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Aufklarendes Wetter – Administratives – Spaziergang zu den Fohlen an der Saale – Ausritt zur Weinlese.</i>	
Personenregister.....	45
Ortsregister.....	48
Körperschaftsregister.....	49

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⌘	
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

01. September 1640

[[351v]]

σ den 1. Septembris¹, oder herbstMonats. 1640.

Die gute Schwester, *Anna Sophia*² ist diese Nacht sehr schwach vndt krank gewesen. Die *difficultas respirandj*³, die gesterige eingefallene *hemiplexia*⁴, (dadurch ihr die Sprache, vndt der gebrauch des rechten arms, benommen, vndt außenblieben, wie gestern in der Nachtt, vndt<sich> angefangen, vndt den gantzen Tag, gewehret) vndt<nebenst> anderen schwachheiten, haben diesen Morgen, noch [[352r]] nicht nachlaßen wollen. Die wortt Ja vndt Nein, haben Ihre *Liebden*⁵ vernehmlich außsprechen können, sonst nichtß, vndt haben Gott lob vndt danck noch guten verstand, aber große beängstigung, vmbß herz. Gott wolle ihr beystehen vndt sie ia in solcher Noht, nicht verlaßen, sondern mitt der kraft deß *heiligen* Geistes, von oben herab, ihr biß an ihr letztes sehliges sterbstündlein beywohnen. Der Superintendentens⁶ von Cöhten⁷, *Magister Daniel Sachße*⁸, hatt Ihrer *Liebden* fleißig vndt offte, eiverig vorgebehtet, vndt wir haben innbrünstig ihm darinnen gefolgett. Gott wolle doch die innjglichen hertzensSeüftzer erhören, durch seine himmelbreite gnade, vndt krafft auß der höhe. Der Medicus Ordinarius⁹ allhier¹⁰, *Doctor Brandt*¹¹, hat auch, mjt leiblichen medicamenten, das seinige darbey gethan, vndt es ist nach andern mehr geschickt worden. So hatt sich auch die Stammerinn, geborne Schenckjn¹², (welche vor diesem ihre Jungfraw gewesen) von Plötzkaw¹³ auß, auf erfordern, bey ihr eingestellt. Wjr thun, waß Menschen müglich jst, Gott wolle das beste gedeyen, darzu geben, vndt verleyhen, Amen, sonst wehre alle vnser arbeit vergebens vndt vmbsonst, vndt köndte njcht wol außschlagen.

Sehr, vndt hoch Tröstlich aber, ists, daß die liebe Schwester, ihren Erlöser vndt Sehligmacher Jesum Christum¹⁴, so fest in ihr hertz gefaßet, das da ihr der Superintendentens¹⁵, heütte wie gestern zugesprochen, [[352v]] Sje¹⁶ mitt einem Frewdigen stargken Ja, allezeit geantwortet, vndt eyverig zu verstehen gegeben, mitt geberden vndt allem eüßerlichen ansehen, daß sie den herren Jesum¹⁷

1 *Übersetzung*: "des September"

2 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

3 *Übersetzung*: "Schwierigkeit des Luft Holens"

4 *Übersetzung*: "Lähmung"

5 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

6 *Übersetzung*: "Superintendent"

7 Köthen.

8 Sachse, Daniel (1596-1669).

9 *Übersetzung*: "ordentliche Arzt"

10 Bernburg.

11 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

12 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).

13 Plötzkau.

14 Jesus Christus.

15 *Übersetzung*: "Superintendent"

16 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

17 Jesus Christus.

von hertzen lieb hette, ihren geist in seine hände befehle, vndt ihn wol nimmermehr vergeßen würde.

O der starcken zuversicht, o des kräftigen glaubens, <o> vndt¹⁸ der Sehligen hofnung, o der Standthäftigen bekindnüß, o der sehligen gewißheitt, des ewigen lebens! Da heist es recht, vndt wol: Ich laße dich nicht, du gesegenest mich dann.¹⁹ Der gnädige Barmhertzig Gott, vndt vatter, wolle es auch thun, mitt auflösung der vielfältigen²⁰ quahl, vndt schmerzen, durch Iesum Christum²¹, sejnen eingebornen, vndt hertzAllerliebsten Sohn, in stets mjttywjrckender krafft, des *Heiligen* guten Geisteß, Amen Amen. *perge*²²

Extra ist zu Mittage, der Superintendent Sachße²³, vndt der Medicus²⁴ ~~von Ba~~ Doctor Brandt²⁵ hieroben geblieben.

Der Marschall<k> Erlach²⁶, vndt *Seine* haußfraw²⁷ haben die arme krancke Schwester besucht.

Oberlender²⁸ ist von *Leipzig*²⁹ mitt dem vrthel³⁰, jn Werderischer³¹ Gröptziger³² sache, wiederkommen.

Die Junckern³³ haben 6 hasen gehezt, an der gräntze.

Forellen vndt federwildprett ist von *Ballenstedt*³⁴ hergeschickt worden, werden wol schwehrlich dem Niedergeschlagenem krancken hertzen vndt leibe, zu theil werden. Gott wirdt sie speisen, mitt dem himmlischen Manna, [[353r]] vndt träncken mitt dem waßer des lebens, zum ewigen leben, Amen.

Die Fürstin³⁵ von Plötzkaw³⁶ ist hehrkommen, vndt hat großes mittleyden contestiret³⁷.

18 Im Original verwischt.

19 Gn 32,27

20 vielfältig: vielfach, vielmilig, oft, wiederholt.

21 *Übersetzung*: "Jesus Christus"

22 *Übersetzung*: "usw."

23 Sachse, Daniel (1596-1669).

24 *Übersetzung*: "Arzt"

25 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

26 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

27 Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt (1579-1641).

28 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

29 Leipzig.

30 Hier: Urteil.

31 Werder, von dem, Familie.

32 Gröbzig.

33 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).

34 Ballenstedt.

35 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

36 Plötzkau.

37 contestiren: bezeugen.

Baldt hernacher, der Cöhtnische³⁸ leibMedicus³⁹, Doctor Engelhardt⁴⁰, welchen ich mitt Doctor Brandten⁴¹, eon<in etwaß> conciliiret.

Nach dem der Schwester⁴², Geistliche, vndt leibliche Medicamenta⁴³, nach vermögen, gebraucht worden, vndt man hierinnen, vngerne, etwaß verseümet, ist Sie vmb 5 vhr, Nachmittages, sehliglich endtschlafen, vndt hat alß eine wahre kämpferjnn Christj⁴⁴, ihren lauff Ritterlich vollendet, darumb wir inniglich Gott angeruffen, vndt ihme hertzlich gedancket, daß er ihr endtlich die quahl dieseß mühesehligen JammerThals verkürtzet. So seye nun Gott ergeben, du Christliches außerwehlted kindt Gottes, derselbe bewahre dich alß seinen thewren schatz, in alle ewige ewigkeitt. Ich werde aber wol diesen großen riß fühlen, so lange ich lebe. Der Allmächtige gebe mir zu seiner zeit, eine immerweh<Sehliche Nachfahrt,> auch immerwehrende Frewde vndt Sehligkeitt. Die mitt Threnen säen, werden mitt Frewden erndten.⁴⁵ O herr Jesu laß mich hören frewde vndt wonne daß die gebeine wieder frölich werden, die du an mir vndt andern zerschlagen hast.⁴⁶

[[353v]]

Der Superintendens^{47 48} von Cöhten⁴⁹, nach dem er seine gebeht vndt dancksagung sehr wol verrichtett, hat vmb dimission⁵⁰ gebehten, wie auch Doctor Engelhardt⁵¹, vndt Doctor Brandt⁵², sonderlich, weil nichts mehr, so ihres Officij⁵³, zu verrichten gewesen.

Die gute Fraw Muhme⁵⁴, nach dem sie gleichsfaß, andächtig, vndt eyverig, mitt vnß gebehtet, ist auch wieder nach Plötzkau⁵⁵ gezogen, vndt vnser hauß Bernburgk⁵⁶, ist abermalß zum klaghauß gemacht worden. Gott wolle vns trösten, vndt <wieder> erquigken.

Avis⁵⁷: das Melchior Loys⁵⁸, vndt Christoff⁵⁹ Mahler, beyde meine allte Trewe diener, sehr Schwach vndt kranck seyen.

38 Köthen.

39 *Übersetzung*: "arzt"

40 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

41 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

42 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

43 *Übersetzung*: "Arzneien"

44 Jesus Christus.

45 Ps 126,5

46 Ps 51,10

47 Sachse, Daniel (1596-1669).

48 *Übersetzung*: "Superintendent"

49 Köthen.

50 Dimission: Entlassung, Beurlaubung, Verabschiedung.

51 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

52 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

53 *Übersetzung*: "Amtes"

54 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

55 Plötzkau.

56 Bernburg.

57 *Übersetzung*: "Nachricht"

58 Loyß, Melchior (1576-1650).

59 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

02. September 1640

☞ den 2. Septembris⁶⁰ : 1640.

Jch habe gestern abendt, die wenige kasten, so alhier⁶¹, von Meiner Schwester⁶² *Sehligen* verlaßenschaft sein, versiegeln laßen, das meiste stehet zu Cöhten⁶³.

Nach Cöhten, habe ich gleichßfalß heütte geschickt, vndt die stehende kasten, allda, versiegeln laßen, herr vetter *Fürst* Ludwjg⁶⁴, hat mir gar mittleidig geantwortett.

Mitt dem Marschalck⁶⁵, hofraht⁶⁶, vndt andern, habe ich durch den hofmeister⁶⁷, vndt andere, reden laßen, auch selbst geredet, wegen künftiger nöhtiger anstatt.

Gott tröste vns, in allem trübsall, vndt anliegen.

[[354r]]

Die leiche der sehligen Schwester⁶⁸ *Liebden* ist gar schön heütte gewesen.

03. September 1640

☞ den 3. September 1640.

Zu verwundern ists, daß bey solchen vorgangenen symptomatibus⁶⁹, der körper der Sehligen Schwester⁷⁰ so schön gewesen, vndt geblieben.

Jch habe ihn laßen, in einen, mitt schwarzem Taffet⁷¹, gefütterten Sargk, einlegen, vndt der Taffet, davon das küßen auch gewesen, ist mitt hopfen, der observantz⁷² nach, gefüllet worden.

Nach dem mir gestern, theilß Rächte, wie auch der hofprediger⁷³ daß leidet geklaget, hat mirs diesen Morgen mein CammerRaht, *Doctor Mechovius*⁷⁴, auch gar Trewherzig geklagt. Gott wolle vnß wieder glück, vndt Frewde beschehren, auch alles vnheyl väterlich abkehren, Amen.

60 *Übersetzung*: "des September"

61 Bernburg.

62 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

63 Köthen.

64 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

65 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

66 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

67 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

68 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

69 *Übersetzung*: "Symptomen"

70 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

71 Taffet: Taft.

72 Observanz: herkömmliche Gewohnheit.

73 Sachse, David (1593-1645).

74 Mechovius, Joachim (1600-1672).

Avis⁷⁵: daß der Kayser⁷⁶ zu dem lieben frieden, große beliebung trägt, vndt die Printzen⁷⁷ zu<von> Plötzkau⁷⁸ Ihrer Mayestät gar angenehm gewesen, werden baldt zurück⁷⁹ kommen, mitt hofmeister Börstel⁸⁰, weil die spesen hoch lauffen.

Der Præsident⁸¹, vndt hofraht⁸², seindt Nachmittages, zu mir kommen, necessaria⁸³ zu deliberiren⁸⁴, wie auch der Marschalck⁸⁵, <wollen auch mitt der Stammerinn⁸⁶ conferiren. perge⁸⁷>

[[354v]]

Ich habe vndterschiedliche ankündigungsschreiben vollzogen.

Die gute Fraw die Stammerinn, geborne Schenckinn,⁸⁸ diesen abendt valedicirt⁸⁹, vndt ihr gedanckt, daß sie der Schwester⁹⁰ Sehligen so trewlich aufgewartett, vndt zur handt gegangen. Gott belohne es ihr vndt allen Trewen dienern vndt dienerinnen, hier zeitlich, vndt dortt ewiglich.

04. September 1640

☽ den 4. September 1640.

Diesen Morgen, habe ich den Sarck zuschlagen, vndt in ein gewölbtes zimmer, beysetzen laßen. Gott laße den leib sanfte ruhen, die Seele frewet sich (ohne zweifel) in seiner handt, immer, vndt ewiglich. Ach des schönen wechßelß, auß diesem elenden mühsehligen Jammerthal, in die vnvergängliche himmlische Frewde versetzt zu werden. Darzu verleyhe mir vndt allen gläubigen zu seiner zeitt, der Allmächtige gühtige Gott, eine Sanfft: vndt Sehlige Nachfahrt. Er hatt ia gesaget: Ich will dich nicht verlaßen, noch verseümen⁹¹, deßen tröste ich mich, auß seinem wortt, vndt hoffe auf ihn, Er wirdts wol machen.

Nach dem mitt dem Sarck obiges verrichtett, vndt die Sehlige leiche der so hoch geliebten Schwester⁹², noch gar kendtlich gewesen, habe ich die Fraw Stammerinn⁹³ dimittirt⁹⁴.

75 *Übersetzung*: "Nachricht"

76 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

77 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

78 Plötzkau.

79 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

80 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

81 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

82 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

83 *Übersetzung*: "die notwendigen Sachen"

84 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

85 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

86 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).

87 *Übersetzung*: "usw."

88 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).

89 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen.

90 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

91 Hbr 13,5

92 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

93 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).

94 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

[[355r]]

Jch habe michs erinnert, wie die Schwester⁹⁵ *Sehlig*e vnlengst vor ihrem Sehligen hintritt, mir geschrieben, wie sie numehr wol sähe, daß ihre Egerische⁹⁶ vorhabende rayse, nach Bernburg⁹⁷ inß gewölbe der kirchen gehen würde. Sie hat auch dergleichen zu Plötzkaw⁹⁸ gedacht, man würde sehen, Gott würde sie baldt, von allem ihrem trübsall vndt elendt, erlösen. Jst eine zeitlang hero immer mitt Sterbensgedancken vmbgegangen, hat sich vber nichts weltliches mehr erfrewet, auch weltlicher dinge nichts geachtett, sondern voller geisteß, vndt hoffnung der ewigen Sehligkeit, glori⁹⁹, vndt herrligkeit gewesen. Solcher gestaltt, seindt ihr, alß einem, durch den *heiligen* Geist, wiedergeborenen Menschen, die affecten, vndt passionen¹⁰⁰, so andern Menschen anhängen, zu vberwinden, gar leichte worden. Nun sie ist im herren gestorben, Sie ruhet, von ihrer arbeit, ihre werck folgen ihr nach.

Alß ich ihr dinstags (meines behaltts) kurtz vor der Mahlzeit zu Mittage ein püschlein blumen, von Nelcken vndt Majoran präsentirt¹⁰¹, nam sie es alsobaldt willig an, roche ein wenig dran, sahe mich sehnlich, von der seite an, vndt warfs wieder dahin, aufs bette, vndt wiederholte daßelbige, alß wollte sie sagen: Des Menschen leben, ist gleich einem grase, Es grünt daher vndt blühet gleicher maße: Als eine blum auff einer heyden breitt, *etcetera*¹⁰² [[355v]] wie die wortt ferner lautten.

In summa¹⁰³: ob sie¹⁰⁴ schon fast zweene Tage vndt Nacht sprachloß gelegen, so hat sie doch bey so hochbegabtem gutem verstande biß an ihren letzten seüftzer, sich befließen alle ihre geberden dahin zu richten, daß sie vns, zur guten lehre, vndt rühmlicher nachfolge dienen sollten. Gott verleyhe mir, vndt allen außerwehlten, daß wir diesem so stadtlichem exempel, Christlich, nachfolgen mögen, vndt es vns zur warnung dienen laßen. Dann so der gerechte kaum erhalten wirdt, wo will der Gottlose, vndt Sünder erscheinen?¹⁰⁵

Auß ihrem so lieb gehabttem behtbuch, habe ich ihre güldene gedancken, nach ihrem sehligem hintritt, colligiret¹⁰⁶, vndt wahren mehrentheilß auf eingelegte zettel geschrieben, mehrentheilß von ihr *Liebden* selbst, theilß auch von andern:

Ex Bernhardo^{107 108}, nachfolgende wortt: Quocunque loco fuero, Jesum¹⁰⁹ meum desidero, Quam lætus, cum invenero, Quam foelix cum tenuero.^{110 111} Jch sey an welchem ort ich woll, So ist mein

95 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

96 Eger (Cheb).

97 Bernburg.

98 Plötzkau.

99 *Übersetzung*: "des Ruhms"

100 *Übersetzung*: "Leidenschaften"

101 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

102 Ps 103,15

103 *Übersetzung*: "Im Ganzen"

104 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

105 1 Pt 4,18

106 colligiren: sammeln, zusammentragen.

107 Bernhard (von Clairvaux), Heiliger (1090-1153).

108 *Übersetzung*: "Aus dem Bernhard"

109 Jesus Christus.

110 *Übersetzung*: "An welchem Ort auch immer, an dem ich gewesen sein werde, sehne ich mich nach meinem Herrn Jesus; wie fröhlich werde ich sein, wenn ich ihn gefunden haben werde, wie selig, wenn ich ihn umarmen werde."

hertz in freuden voll, Nach Jesum meinem lieben herren, den Jch wolt sehen hertzlich gern, O wie werd' ich so frölich sein, Bey seinem lieblichen augenschein, Wenn ich nun werd gemeinschaft han, Mitt Gottes vndt Marien¹¹² Sohn, Jn ewigem Fried, Frewd' vndt wonn, herr Jesu, zu der Frewde dejn, Hilff mir durch ein Sanfft Stündelein.

[[356r]]

Eine ermahnung vndter der Communion. Zur zeit, wann du zum Tisch des herren gehest, das *heilige* Sacrament zu entpfahen, so vermeine bey dir, du hörest die Stimme in deinem hertzen, Sihe der braüttigam kömbtt, gehet hinauß ihm entgegen, dann sich Gott in diesem Sacrament klährlich, einen braüttigam vnserer Seelen, erzeiget, vndt ist die kraft dieses Sacraments, eine vermählung vndt vereinigung der Seelen, mitt Gott, also daß auß zweyen, ein ding werde, das ist die eigenschaft des Geistlichen Ehestandes, vndt vermählung. Auf daß du nun diesen Braüttigam würdig aufnimmest, solltu fleißig betrachten, wie vndt wer zu dir komme, damitt du ihm auch also begegnen mögest, dann er kombtt voller liebe, Süßigkeitt, gühtigkeitt, vndt Barmhertzigkeitt, sprechendt, das er mit großer begierde, diß Osterlamb mitt dir zu eßen begehre, du aber, gehe ihm entgegen, vndt entpfange ihn mit aller andacht, liebe, Furchtt, ehrerbietung, vndt freuden, vndt thue alleß, waß in deinem vermögen, dann du itzo hinauß gehest, den warhaftigen braüttigam deiner Seele, deinen wahren Gott, deinen Schöpfer, vndt höchstes guht, zu empfangen, bedenk allhier gleich, die große andacht, vndt Frolockung des allten Simeons¹¹³, welcher Christum¹¹⁴ auf seinen armen gehabt, Nur das er Christum sehen möchte, zu leben begehret hatt.¹¹⁵ Bedenk auch die freude, vndt andacht Elisabeth¹¹⁶, mitt welcher sie den herren, in ihr hauß, aufgenommen hatt, vndt gesaget: Woher kömbt mir daß, das die Mutter¹¹⁷ meines herren, zu mir kombtt?¹¹⁷ Also sage du auch, auf solche weyse, Mit solcher andacht vndt begierde, vndt Frewde solltu auch herzgehen, der du in diesem allerheiligstem Sacrament denselbigen herren (geistlicher weyse) zu empfangen begehrest, vndt vorhabens bist. [[356v]] Mein Gott, sehlig bin ich, wann ich in der liebe bleibe, damitt du mich liebest, o heilig bin ich, wann ich dich allezeit liebe, Ja vnsehlig bin ich, wann ich auß deiner liebe falle, so verliere ich mein höchsteß guht, vndt komme von dem lichtt, in die Finsternüß, vom leben in den ewigen Todt. O du reine Göttliche liebe, entzünde mein hertz, erleuchte meinen verstandt, heilige meinen willen, ~~erfrische~~<erfrewe> mein gedechtnüß, vndt vereinige mich, mitt dir ewiglich, Amen.

Proverbia¹¹⁹ 2. Wo dir die weißheit zu hertzen gehet, daß du gerne lernest, So wirdt dich guter Raht bewahren, vndt verstandt wird dich behüten, das du nicht gerahtest auf den weg der bösen, noch vndter die verkehrten Schwätzer.¹²⁰ *perge*¹²¹

111 Ein traditionell Bernhard von Clairvaux zugeschriebenes Zitat aus Pseudo-Bernhard von Clairvaux: Jubilus, Sp. 1318, hier leicht abweichend als: "Quocunque loco fuero, / Mecum Jesum desidero: / Quam lætus, cum inuenero! / Quam felix, cum tenuero!".

112 Maria, Heilige.

113 Simeon (Bibel).

114 Jesus Christus.

115 Vgl. Lc 2,25-35.

116 Elisabet (Bibel).

117 Maria, Heilige.

117 Lc 1,42-43

119 *Übersetzung*: "Sprüche [Salomos]"

120 Prv 2,10-12

Soprastà tutte le cose, la non fatichevole ed ispedita Prudenza.¹²²

Die ~~vn~~mühsame<vnverdrießliche> vndt fertige vorsichtigkeitt, gehet vber alle dinge.

Nota Bene¹²³ [:] dieses hat herrvetter Fürst Ludwig¹²⁴, welsch vndt deützsch geschrieben.

Theilß sachen, hat auch Schwester Loysa Ameley¹²⁵ *Selige* geschrieben. Aber die meisten, schönsten, vndt Tröstlichsten sachen, seindt von der Selhig verstorbenen Schwester¹²⁶, selbst beschrieben.

Proverbia¹²⁷ 16. Les preparations du coeur sont a l'homme, mais le propos de la Langue, est de par l'Eternel, Chacüne, des voyes de l'homme, luy semble nette, mais l'Eternel pese les Esprits. [[357r]] Remets tes affaires, a l'Eternel, & tes penseès seront agencées, comme il faut.^{128 128}

Der Thron Salomon¹³⁰ bedeüttet die 6 Stufen der demuht. <1.> Sich im hertzen geringer hallten, alß andere leütte, vndt gerne gering sein. <2.> Niemandt verachten, noch richten, sondern allezeit, auf sich selbst sehen. <3.> Angebohrne ehre fliehen, vndt wann man die haben muß, darob trawren. <4.> Verachtung gedultig leyden, Ja sich drob frewen. <5.> Mitt geringen leütten, gerne vmbgehen, vndt gerne gerjng sein. <6.> Gerne willig vndt gehorsam sein, nicht allein den großen, sondern auch dem allergeringsten. Durch diese Stufen, steigen wir, biß zu der siebenden, in Thron deß himmlischen Salomons, welches ist der wahre friede.

Wo die weißheitt dir zu hertzen gehet, das du gerne lernest, so wirdt dich guter Raht bewahren, vndt verstandt wirdt dich behüten, das du nicht gerahtest, auf den weg der bösen, noch vnder die verkehrten Schwätzer.¹³¹ Proverbia¹³² 2.

Es ist nun hoch vonnöhten, daß vnsere liebe durch den *Heiligen* Geist, geführet, vndt regieret werde, vndt durch [[357v]] betrachtung des gantzen lebens Christj^{133 134} vndt seines *heiligen* leidens, auß welchem nichts anders, dann lauttere reine liebe leüchtett, Er hatt Gott lautter vndt rein geliebet, vndt nicht sich selbst, Er hat den Menschen mitt reiner vnbefleckter liebe geliebet, vndt nicht sich selbst, Er hatt nicht vmb seinet willen, sondern alles vmb vnsert willen, gethan vndt geredt. *perge*¹³⁵ Ja das er Gottes willen vollbringen möchte, ist ihm sein creütz eine Frewde gewesen, diß ist eine reine vnbefleckte liebe, der nichts zu schwehr ist, die Nirgends vber klagt, ia

121 *Übersetzung*: "usw."

122 *Übersetzung*: "Die nicht mühsame und geläufige Umsicht ist allen Dingen überlegen."

123 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

124 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

125 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

126 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

127 *Übersetzung*: "Sprüche [Salomos]"

128 *Übersetzung*: "Die Vorbereitungen des Herzens sind im Menschen, aber das Vorhaben der Zunge ist durch den Ewigen, jeder der Wege des Menschen scheint ihm rein, aber der Ewige wägt die Geister ab. Übergebe deine Angelegenheiten dem Ewigen und deine Gedanken werden eingerichtet, wie man muss."

128 Prv 16,1-3

130 Salomo, König von Israel.

131 Prv 2,10-12

132 *Übersetzung*: "Sprüche [Salomos]"

133 Jesus Christus.

134 *Übersetzung*: "Christus"

135 *Übersetzung*: "usw."

die da ihr selbst nicht schonet, dieselbe liebe nimbt auch alles vor guht, waß ihr Gott vor creütz vndt leiden zuschickt, weil sie siehet, das es Gottes wille ist, wollte sie lieber viel mehr leyden, wegen des heiligen willen Gottes, vndt ist mitt allem dem wolzufrieden, waß Gott will, dann Sie weiß, das Gott alles, recht, vndt wol ordnet.

Den 7. Julij¹³⁶: 1637 (wo die ziffer recht zu lesen) ist Sie¹³⁷ des Morgens erwacht mitt diesen wortten: Gott regiere mich, mit dem licht Göttlicher gnaden allezeit.

Den 14.^{den} Martij¹³⁸: 1637 ist ihr in der andacht eingefallen, sich des *heiligen* nahmens Gottes, recht zu erfrewen, Ja das der *heilige* Nahme Gottes einen im Tode recht trösten vndt im letzten stündlein erquicken, auch des ewigen lebens, gewiß machen könne, wehre die beste einbildung, dahin ein Sterbender zum abtritt, kan geleitet werden, darumb halleluja halleluja halleluja du aller Süßester Nahme Gottes, Gott vatter, Gott Sohn, Gott heiliger Geist, halleluja, halleluja halleluja[.] Den 21. Martij: eiusdem annj¹³⁹, hat [[358r]] Sie¹⁴⁰ abermalß erinnerungsgedancken bekommen: Auf den *heiligen* Nahmen Gottes, müße der grundt vnserer einbildung geleytet werden, in vnserm gebeht, in allen vnsern wegen, thun, vndt laßen, auf diesen grundt können wir nun fest bawen, darumb vnß keine creützes last vberwinden soll, dann der Nahme des herren, ist ein festes Schloß *perge*¹⁴¹. Drumb laßt vnß in keiner Noht verzagen, der Nahme des herren ist bey vns, in vnß vndt für vnß, der wirdt vnß auch im Tode nicht laßen, sondern vnserer Seele in den himmel leitten, der Nahme des herren seye vndt bleib bey vnß ewiglich, Er ist in Mein hertz gedruckt, (schreibt das Christliche Sehlige hertz selber) vndt wirdt alß ein fest Siegel darinn verbleiben.

Da Pater Augustam, mentj conscendere sedem, Da Fontes lustrare Bonj, Da luce reperta Jn te perspicuos animj defigere sensus.^{142 143}

Dieseß ist Meines herrnvatters¹⁴⁴ Sehligen eigene handt. Die in Gott ruhende Schwester aber hat daß deützsche wie folget, also darzu gesetzt: Verleyh vatter dem gemühte zu ersteigen den himmlischen Sitz, verleihe zu besichtigen die brunquellen des guten, verleyh damitt wann das licht erfunden, Jn dich, die durchleuchte Sinne <kräfte>, des gemühts, geheftet werden mögen.

Auf einem andern zettel stunden nachfolgende schöne, lehr: vndt Trostreiche gedancken in reim verfaßett: [[358v]] Meine Seel dulde dich, klag' immer vber leidt, Vnmäßig trawre nicht, wirff solches von dir weitt, Red nicht von kümmernüß, denck wie der lauf auff erden, Bey Gottes kindern ist, dann sie betrübet werden, Ein iedes in seim Standt, hats nicht nach seinem Sinn Ja weder Jch noch du, Sieh nur, wo du wilt hinn, Drumb will zu frieden ich sein in dir stets mein herre Auf dieser welt es doch, wie schwehr es immer wehre, Gelitten werden muß, Sey weder lieb noch leydt, Mitt widerwillen Jch stieß deinen Trost nur weitt, Drumb williglich es nehm, von deiner handt ohn schewe, Weil ich versichert bin, wie groß auch immer seye Daß leiden dieser zeit, es doch zu

136 *Übersetzung*: "des Juli"

137 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

138 *Übersetzung*: "des März"

139 *Übersetzung*: "des März desselben Jahres"

140 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

141 *Übersetzung*: "usw."

142 *Übersetzung*: "Vater, verleihe meinem Geist, den himmlischen Sitz zu ersteigen, / Gib ihm zu schauen die Quelle des Guten, gib du ihm wieder / Licht des Geistes. Daß er auf dich nur richte die Sinne."

143 Zitat aus Boeth. 3,9 ed. Gegenschatz/Gigon 2002, S. 130f..

144 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

rechnen nicht, Noch würdig wehr, wann manns beym ewigen ansichtt, So laß gehn vber vnß, waß Gottes will verhengett, Sein hülf, sein hohe gnadt vns vberall empfänget, Ob schon mein Fleisch sehr Schwach, mein glieder ängsten voll, Mein leben kurtz, vnstett, mein leib auch leyden soll, Wann in mir ohne ruh, auch mein hertz sollte zagen, Vndt wegen anfechtung, Mein gewißen sich nagen, So weiß ich doch herr Christ¹⁴⁵, das ich an iehnem Tag, Bey dir ruh finden werdt, quitt sein all meiner plag, Frewd vber alle frewdt, wann ich dich schöne Sonne, Jesu, die du selbst bist, sehn werdt mitt großer wonne, Ja wann ich ewiglich dir folg' in deinem Reich, Seh deine herrligkeit, bin Gottes heiligen gleich, Daß lieblich wesen schmeck, so ist zu deiner Rechten, Damitt diß gescheh' baldt, So hilf Ritterlich fechten, [[359r]] Mir herr auf dieser erdt, das ich könn fleisch vndt blut, Zwingen, wie auch die Sünd, die welt, so mir schad thut, Dann werd' ich ohne Müh, zu dir mich gänzlich kehren, Singen ein lobgesang, dir Meinem Trewen herren.

Den 5. 8^{bris}, anno¹⁴⁶ 1627. Ach Gott, der du zu aller frist, Der einig recht Nohthelfer bist, Mein leidt ist vnverborgen dir, Du kanst alleine helfen mir, Drum bitte' ich dich du Trewer Gott, Schick auch zum besten, Meine Noht, Jm Todt vndt leben, bin ich dein, Du liebster Gott, vndt vatter mein.

Die Christj¹⁴⁷ seindt, die haben ihr fleisch gecreütziget, sampt den lastern, vndt bösen begierden.¹⁴⁷ Außn Galaterbrief 5.

Job: 28. Gott sahe die weißheit, vndt erzehlet sie, bereitet sie, vndt erfandt sie, vndt sprach zum Menschen, Siehe die Furcht des herren, daß ist weißheit, vndt meiden daß böse, daß ist verstand.¹⁴⁹

1. Petro 1. capitulo¹⁵⁰ [:] Darumb, so begürtet die lenden eweres gemühts, Seidt nüchtern, vndt setzet ewere hoffnung gantz auf die gnade, so eüch angeboten wirdt, durch die offenbahrung Jesu Christj¹⁵¹.

[[359v]]

Einßmahls mich plagten die gedanken, weil alleß in der welt thet wancken, Worinn die lust deß hertzens meyn, Bestehen köndt, vndt ruhig sein.

Mancherley hierauf mir einfiehle, doch sah' ich daß gantzlich mein wille, gerichtt war auf diesen punct waß bestendig wehr zu aller Stundt.

Nun suchtt vndt dacht zu weg zu bringen, Für mir ein ruh, vndt in den dingen, Jn sinn mir kahn, baldt diß, baldt daß, Darauff ich hielt ohn vnterlaß.

Dann hielt ich dieseß würd stett bleiben, kein vnbestandt würd' es vertreiben, Ehr' ichs aber recht erkennet hett, War es verendert an der Stedt.

145 Jesus Christus.

146 *Übersetzung*: "des Oktober im Jahr"

147 Jesus Christus.

147 Gal 5,24

149 Iob 27-28

150 *Übersetzung*: "In 1. Petrus, 1. Kapitel"

151 *Übersetzung*: "des Jesus Christus"

151 1 Pt 1,13

Dann thet ich wißenschafft hoch hallten, wüntzcht sehr dieselbig' zu erhallten, Jedoch zergenglicheit darinn, So sehr regiert, alß etwa inn.

Ja Müh'[.] angst, Trübsall ohne maßen, Bey kleinem glück, auch so viel haßen, Fandt ich, darzu nur eytelkeit viel hoffart, prachtt, vndt großen Neidt.

Da wuntzcht ich nur, in meinem hertzen, vergnüglichkeit, dann lautter schmerzen, [[360r]] Jst trachten auf vergänglich sach, der, sorg vndt Müh allzeit folgt nach.

Weil ich nun hofft die Ruh köndt werden, Gegeben noch auf dieser erden, Eim solchen, der Gottsförchtig ist, der sich nicht wendt zu ieder frist.

Darumb mein Thun ich forthin lege, Auff Gott, der mir wirdt weisen wege. Wie ich mein leben führen soll, daß ich thu recht vndt allzeit wol.

herr Gott, ich bitt, wollst mich ansehen, vndt mich nicht hülfloß laßen gehen, Meim Nechsten, ich nach möglichkeit, erzeigen mög gutthätigkeit.

Die welt, so voller bösen lüste, von dir abheltt, darumb mich rüste, daß ihr nicht folg mein arme Seel, viel mehr sie rein haltt, ohne fehl;

Damitt ich sey allhier, o herre, zu lob deins Nahmens preiß vndt ehre, Nicht wanck wann du ein hertenleidt, Mir zuschickst, sondern werdt bereit,

Zur Sehligkeit, die zugerichtett Dehn, die das creütz niemals vernichtett, erkennet aber, daß es ist, Prüfung des glaubens, zu aller frist.

[[360v]]

Drumb lehr mich sein hinfortt gedültig, waß mir versehn, annehme willig, Ja daß ich mich dem willen dein, Ergeb vndt ruhig könne sein.

Huc usque¹⁵³ Meiner Sehligen Schwester, Frewlein Anne Sophien¹⁵⁴ schriften, so ich in ihrem behtbuch gefunden, vndt auf vndterschiedlichen eingelegten zetteln, aufgezeichnet stunden, darauß zu ersehen, wie auch auß den schönen trostreichen vbungen, des Paradißgärtleins¹⁵⁵, alß auch der 12 Andachten¹⁵⁶ (so in obgedachtem behtbuch zusammen gebunden) wie schön vor langen iahren hero, die sehlige Schwester, mitt Sterbensgedancken, vmbgegangen, vndt sich alß eine kämpferinn Jesu Christj¹⁵⁷, der weltlichen eitelkeit begeben, standthafftig gestritten, vndt in ihrem Gott, ihre einzige Ruhe gefunden.

Wer also Christlich lebet, vndt in der Gottsehligkeit, Tag vndt Nacht sich fleißig vbet, den glauben, vndt gutes gewißen also behellt, der kan nicht anders, alß Sehliglich sterben, vndt die rechte

153 *Übersetzung*: "Bis hierher"

154 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

155 Johann Arndt: Paradiß-Gärtlein Voller Christlicher Tugenden: wie dieselbige in die Seele zupflantzen/ Durch andächtige/ lehrhafte vnd tröstliche Gebet [...]; Jn welchem alle Artickel/ vnser Christlichen Religion/ neben den Hauptsprüchen H. Göttlicher Schrifft begriffen seynd [...], Straßburg 1625.

156 Philipp Kegel: Zwölff Geistliche Andachten: darinnen gar schöne trostreiche Gebet begriffen/ Welches die rechte bewerte heilsame Mittel/ dadurch man ein gnedigen Gott/ ein friedsamers fröliches Gewissen/ und endlich die Kron des ewigen Lebens erlangen und behalten kan/ Allen frommen Christen/ zu beförderung ihrer zeitlichen und ewigen wolfahrth/ aus einem Christlichen Eyver gestellet unnd zusammen getragen, Leipzig 1602.

157 Jesus Christus.

Sterbekunst, wann es zum abdrücken¹⁵⁸ kombtt, wol practiziren, wie diese kämpferinn, in meinem Trawrigen beysein, Ritterlich gethan, vndt endlich vberwunden.

Gott belohne dem Frommen Christlichem hertzen, ihren Sinn- vndt Geistreichen Gottsehligen eyver, mitt viel Tausendt Tausendt Frewden, in alle ewige ewigkeitt, Amen.

[[361r]]

Avis¹⁵⁹: daß heütte partien¹⁶⁰ vber der Sahle¹⁶¹ der Börstelin¹⁶² von Ilverstedt¹⁶³, vier pferde außgespannet.

Mein hofprediger *Magister* Davidt Sachße¹⁶⁴ ist auch kranck worden, am fieber. Gott helfe hindurch.

Avis¹⁶⁵ von Regenspurgk¹⁶⁶, daß vnsern gesandten¹⁶⁷ viel geldt aufgehe.

<Jtem¹⁶⁸:> Daß der Kayser¹⁶⁹ wol aufgenommen daß Anhalt¹⁷⁰ so baldt abschickung gethan, vbel aber von andern, welche <lange> außen bleiben.

Jtem¹⁷¹: daß der Cardinal de Richelieu¹⁷² sich will zum Patriarchen in Franckreich¹⁷³ aufwerffen¹⁷⁴.

Oberste Werder¹⁷⁵ jst zu Caßel¹⁷⁶, kan vbel durchkommen. Promittirt¹⁷⁷ gute Sperantzen¹⁷⁸.

05. September 1640

ᵑ den 5^{ten}: September 1640. t. n.¹⁷⁹

158 abdrücken: fortgehen, sterben.

159 *Übersetzung*: "Nachricht"

160 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

161 Saale, Fluss.

162 Börstel, Margaretha von, geb. Bülow (1580-1649).

163 Ilberstedt.

164 Sachse, David (1593-1645).

165 *Übersetzung*: "Nachricht"

166 Regensburg.

167 Börstel, Curt (4) von (1611-1645); Milag(ius), Martin (1598-1657).

168 *Übersetzung*: "Ebenso"

169 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

170 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

171 *Übersetzung*: "Ebenso"

172 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

173 Frankreich, Königreich.

174 aufwerfen: jemanden oder sich erheben oder in eine bestimmte Position bringen/erhöhen.

175 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

176 Kassel.

177 promittiren: versprechen, zusagen.

178 Speranz: Hoffnung.

179 Abkürzung nicht auflösbar.

Der Trawrige fall, obversirt¹⁸⁰ mir noch immer vor meinen augen. Gott tröste vnß, vndt verleyhe gnade, das wir vnß wieder aufrichten, vndt nicht wie die heyden trawren mögen.

heütte ist abermal ein bohte von Eger¹⁸¹, mjtt dem vnnützen Sawerbrunnen ankommen. Gott gebe, daß er Niemanden, schaden bringen möge.

Meine Mühlwagen, so Mühlsteine von höchstedt¹⁸² geführt, seindt wieder ankommen, darundter zwey wagen von den bürgern außgerüstet worden.

[[361v]]

Risposta¹⁸³ von Plötzkaw¹⁸⁴, in gar kalten vndt difficultetischen¹⁸⁵ terminis¹⁸⁶, wegen der begräbnüßkosten. Also trösten einen, hiobs¹⁸⁷ freünde.¹⁸⁸ Pacience!¹⁸⁹

06. September 1640

⊙ den 6^{ten}: September 1640.

Der page Sehe<r>r¹⁹⁰ hat 1 {Schock} 18 lerchen gefangen, mitt dem Nachtnetze, <vndt zur küche gelifertt.>

Avis¹⁹¹: das gestriges Nachmittags, gegen 4 vhr, Christoff Rieck¹⁹² der Mahler, meiner allten Trewesten diener einer, den ich noch anno¹⁹³ 1614 von Padua¹⁹⁴ mittgebracht, vndt Trewe dienste auf raysen vndt sonsten von ihm genoßen, zu Cöhten¹⁹⁵ am Fieber verblichen, Gott verleyhe ihm vndt allen gläubigen Christen, eine fröliche vndt sehliche aufferstehung, an Jehnem großen Tage zum ewigen leben Amen.

Risposta¹⁹⁶ von Cöhten, wegen der begräbnüßbestattung, auch etwaß in kallten Terminis¹⁹⁷.

Avis¹⁹⁸: daß die fieber auch in Mecklenburg¹⁹⁹ vndt NiederSachßen²⁰⁰ starck regieren, nicht allein die leütte krank werden, sondern auch das sterben, vndter die pferde haüffig komme. Gott bewahre

180 obversiren: vorschweben, erscheinen.

181 Eger (Cheb).

182 Hettstedt.

183 *Übersetzung*: "Antwort"

184 Plötzkau.

185 difficultetisch: schwierig.

186 *Übersetzung*: "Worten"

187 Hiob (Bibel).

188 Vgl. Hiob 2,11-13.

189 *Übersetzung*: "Geduld!"

190 Seherr von Thoß, Hans Friedrich.

191 *Übersetzung*: "Nachricht"

192 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

193 *Übersetzung*: "im Jahr"

194 Padua (Padova).

195 Köthen.

196 *Übersetzung*: "Antwort"

197 *Übersetzung*: "Worten"

198 *Übersetzung*: "Nachricht"

mir Menschen, vieh, vndt pferde, wie dann die pferde allhier zu Bernburgk²⁰¹ zimlich zu sterben, bey der Bürgerschaftt anfangen sollen.

[[362r]]

Avis²⁰²: daß herzog Adolf Friderich von Mecklenburg²⁰³ *Meiner Schwester*²⁰⁴ ihr getreydig, so Ihre *Liebden* mitt Mühe vndt kosten außseen laßen, vnbefugter weise, einerndten leßett, vndt nach Güstero²⁰⁵ keine briefe mehr an Ihre *Liebden* will durchlaßen. Gott der ein gerechter Gott ist, wolle alles zu rechter zeitt heimsuchen, vndt allem bösen, kräftiglich stewren vndt wehren. Wann die bösen leütte ihr maß vollbrachtt, wirdt die Maße des leidens, auch vollbracht sein.

Vormittages, habe ich den caplan Martium²⁰⁶, auß der Stadt²⁰⁷, (weil der hofprediger²⁰⁸ krank) hieroben auf dem Saal predigen, vndt die abkündigung²⁰⁹ thun laßen.

Bartholomæus Jonius²¹⁰ ist heütte durch den Superintendenten²¹¹ vndt Amtsverweser²¹², geistlich vndt weltlich zum pfarrer zu Altenburg²¹³, auf meinen befehl, installiret²¹⁴ worden.

Extra zu Mittage: der Junge Erlach²¹⁵, vndt Er²¹⁶ Martius, wiewol ich vndt Meine *herzlieb(st)e* gemahlin²¹⁷, alleine geblieben.

07. September 1640

ᵐ den 7^{den}: September 1640. t. n. extraord.²¹⁸

Alß ich Rindorffen²¹⁹ mitt Erlachen²²⁰ nach Ballenstedt²²¹ schigken wollen, ist der hollsteiner so er geritten, an der Fehre aufstößig²²² worden, weil man gesehen, daß er mangel an einem Schengkel

199 Mecklenburg, Herzogtum.

200 Niedersächsischer Reichskreis.

201 Bernburg.

202 *Übersetzung*: "Nachricht"

203 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

204 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

205 Güstrow.

206 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).

207 Bernburg, Talstadt.

208 Sachse, David (1593-1645).

209 Abkündigung: Bekanntgabe von einer erhöhten Stelle aus.

210 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

211 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

212 Reichardt, Georg (gest. 1682).

213 Altenburg (bei Nienburg/Saale).

214 installiren: (in ein Amt) einsetzen.

215 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

216 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

217 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

218 Abkürzung nicht auflösbar.

219 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

220 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

221 Ballenstedt.

222 aufstößig: unpässlich, krank.

gehabt, hat derowegen wieder zurücke²²³ gemust. Ist eine remora²²⁴. Gott verhüte das vn [[362v]] glück. <Jch bin heütte auf ersuchen *Meiner herzlieb(st)en gemahlin*²²⁵, zum 1. mahl Post obitum dilectissimæ sororis²²⁶ *post meridie*²²⁷ in die luft kommen in schönem wetter.>

Schreiben von *Regensburg*²²⁸ vom *herrn Grafen von Trauttmansdorff*²²⁹ en bons termes²³⁰, mitt einer adresse²³¹ an Peverellj²³².

Eine Condolentz von *Fürst Augusto*²³³ in höflichen Terminis²³⁴, bekommen, an ihn aber, vndt an die landtstende²³⁵, wegen der Steweren geschrieben damitt etwaß, in abschlag, erhoben werden möchte. Gott gebe guten effect.

Die avisen²³⁶ geben:

Daß die Frantzosen²³⁷ nach eroberung Arras²³⁸, auch die grentzfestung Bapaulme²³⁹ eingenommen hetten.

Jtem²⁴⁰: Turin²⁴¹ vermeinten sie auch in kurzem zu vbermeistern²⁴², wiewol sich Prinz Tomas²⁴³ wol defendirt²⁴⁴.

Der Printz von Vranien²⁴⁵ aber, weil ihm windt vndt wetter zu wieder, köndte nichts außrichten.

Der Türcke²⁴⁶ wollte in Vngern²⁴⁷ einfallen, hette mitt Polen²⁴⁸, den frieden confirmirt²⁴⁹.

Die proposition wehre zu *Regenspurg* noch nicht geschehen, <Sollte aber in kurzem geschehen.>

223 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

224 *Übersetzung*: "Verzögerung"

225 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

226 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

227 *Übersetzung*: "nach dem Tod der liebsten Schwester nachmittags"

228 Regensburg.

229 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

230 *Übersetzung*: "in guten Worten"

231 *Übersetzung*: "Nachricht"

232 Peverelli, Gabriel (gest. 1652).

233 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

234 *Übersetzung*: "Worten"

235 Anhalt, Landstände.

236 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

237 Frankreich, Königreich.

238 Arras.

239 Bapaume.

240 *Übersetzung*: "Ebenso"

241 Turin (Torino).

242 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.

243 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

244 defendiren: verteidigen.

245 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

246 Osmanisches Reich.

247 Ungarn, Königreich.

248 Polen, Königreich.

249 confirmiren: bestätigen.

Banner²⁵⁰ vndt Piccolominj²⁵¹ lägen noch gegen einander zu felde bey Fritzlaer²⁵².

Die Französische Schifarmada²⁵³ vagirte in marj Mediterraneo^{254 255} vmbher, Nehme holländische²⁵⁶ vndt Engelländische²⁵⁷ so wol alß Spannische²⁵⁸ Schiffe, hinweg, ohne vndterscheidt.

Die rebellion in Catalogna^{259 260} wehrete noch.

Avis²⁶¹: daß Morgen *gebe gott* die Fürstin²⁶² von Schö Deßaw²⁶³, will von Schöningen²⁶⁴ anhero²⁶⁵ kommen.

08. September 1640

[[363r]]

σ den 8^{ten}: September 1640. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.} {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.} {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Ein schock lerchen, weniger fünf, haben die pagen^{266 267} einbrachtt, vom lerchen streichen²⁶⁸.

Penserino^{269 270} è arrivato, Dîo voglia a buon' hora.²⁷¹

Wir haben diesen Tag, biß zu abends, auf dje Fürstin²⁷² von Deßaw²⁷³, vergebens gewartett, nicht anderst vermeinend, alß daß Sie gewiß kommen würde.

250 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

251 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

252 Fritzlar.

253 Schiffarmada: Kriegsflotte.

254 Mittelmeer.

255 *Übersetzung*: "im Mittelmeer"

256 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

257 England, Königreich.

258 Spanien, Königreich.

259 Katalonien, Fürstentum.

260 *Übersetzung*: "in Katalonien"

261 *Übersetzung*: "Nachricht"

262 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

263 Dessau (Dessau-Roßlau).

264 Schöningen.

265 Bernburg.

266 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687); Geuder von Heroldsberg, Ludwig Ernst (1622-1660); Hohenfeld, August von; Seherr von Thoß, Hans Friedrich.

267 Vermutlich nur teilweise ermittelt.

268 streichen: Vögel mit Hilfe eines Netzes (massenhaft) fangen.

269 Penserin, Heinrich.

270 Identifizierung unsicher.

271 *Übersetzung*: "Penserin ist ankommen, Gott wolle zu guter Stunde."

272 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

273 Dessau (Dessau-Roßlau).

Wunderbarliche böse omina²⁷⁴ mehrerer Strafen seindt: 1. daß das vngezifer die Mäuse sich also häufig in feldern vndt zu hause finden. 2. Das das sterben, vndt pogken, vndter daß Schafvieh kommen soll. 3. Daß eine Seüche wie eine pestilentz vndter den Schweinen regieret. 4. Es regen sich auch die kinderpocken, neben den vngewöhnlichen neuen fiebern, ohne waß albereitt die leidigen mortaliteten²⁷⁵, Meiner liebsten anverwandten vndt allten diener, mir vor schwehre gedanken vervrachtet. Gott wolle alleß vnglück gnediglich abwenden, von mir vndt allen guten Christen, & les faussetèz du Monde Pervers²⁷⁶.>

09. September 1640

[[363v]]

☿ den 9^{ten}: September 1640. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung. }

Jch habe heütte hieroben aufm Saal predigen laßen. Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin²⁷⁷, hat noch mitt zuhören können, vndt ist bey mir, in Meinem gemach gewesen. Der Newe caplan²⁷⁸ hat geprediget.

Avis²⁷⁹ Nachmittags daß die Fürstin²⁸⁰ von Deßaw²⁸¹, noch heütte will herkommen, wie *Jhre Liebden* mir selber geschrieben.

Aujourd'huy la servante de feu ma soeur²⁸², a raccontè a ma femme & moy, que ma dite seur de bonne memoire a dit n'a gueres a Cöhten²⁸³, qu'il luy sembloit qu'il falloit qu'elle changeast d'air, ou bien il luy faudroit mourir. Toutesfois, qu'elle mourroit volontiers, *pour estre avec Dieu, & pour estre deschargè de tant de douleurs, & tourments, qu'elle souffroit, par differentes maladies.*²⁸⁴

Item²⁸⁵: Voyant que ma cousine²⁸⁶ de Dessa²⁸⁷ l'appelloit en ses lettres bien souvent, mon Ange, elle dit a sa servante apres la lecture: Je ne scay pourquoy ma cousine m'appelle tant de fois son Ange, quj scait, si ie ne seray en peu de temps semblable aux Anges?²⁸⁸

274 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

275 Mortalitet: Sterbefall.

276 *Übersetzung*: "und die Falschheiten der bösen Welt"

277 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

278 Sommer, Johann Andreas (1602-1642).

279 *Übersetzung*: "Nachricht"

280 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

281 Dessau (Dessau-Roßlau).

282 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

283 Köthen.

284 *Übersetzung*: "Heute hat die Dienerin meiner seligen Schwester meiner Frau und mir erzählt, dass meine genannte Schwester von gutem Angedenken in Köthen unlängst gesagt hat, dass es ihr scheine, dass es nötig sei, dass sie die Luft verändere, oder sie würde sterben müssen. Dass sie jedoch gern sterben würde, um bei Gott zu sein und um von so vielen Schmerzen und Qualen, die sie durch verschiedene Krankheiten erleiden würde, befreit zu sein."

285 *Übersetzung*: "Ebenso"

286 Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von (1613-1679).

287 Dessau (Dessau-Roßlau).

[[364r]]

Elle²⁸⁹ n'a point voulu permettre Lündy la nuict qu'on nous devoit appeller, & ainsy elle a languy la nuict fort long temps jusqu'au mattin a 6 heures[.]²⁹⁰

La gravelle, les enfleures, les tasches[!] au dos, (causées par des obstructions du sang,) quj luy ont fait sj grand mal, comme un feu ardant, les taseshes<enfleures> des jambes²⁹¹, &cetera tout cela a tellement debilité ce pauvre corps, desja affoibly par force Dietes & medicaments, qu'en fin, les parties vitales en ont esté attacquées, & surchargées, causans le spasme, la paralysie, & la mort.²⁹²

Elle a esté fort martyrisée de maladies, la pluspart, & le meilleur temps, de sa vie, & on peut dire, qu'elle a souffert martyre, en ceste façon assèz rudement. Ô Dieu fort & Puissant; souviene toy de tes misericordes Paternelles!²⁹³

Avis²⁹⁴, daß ein Kayserliches²⁹⁵ rescript²⁹⁶, wieder hertzog Adolf zu Mecklenburg²⁹⁷ vmb einstellung der verübten attentaten, vom Kayserlichen hof, nach Plötzkaw²⁹⁸, einkommen. Der hertzoginn²⁹⁹, wirdt es zu notificiren, vndt zu addressiren³⁰⁰, hertzog Adolffen aber daß Mandat³⁰¹ zu insinuiren³⁰² sein, wann er nur pariren wollte. Bißhero hat der Kayser bey ihm wenig gehorsam gefunden.

[[364v]]

Die Fürstin³⁰³ von Deßaw³⁰⁴, ist noch diesen abendt wol ankommen, mitt ihrem printzen³⁰⁵ vndt beyden Frewlein³⁰⁶, auch 2 Jungkern vndt 2 Jungfern, perge³⁰⁷

288 *Übersetzung*: "Als sie sah, dass meine Cousine aus Dessau sie in ihren Briefen recht oft "mein Engel" nannte, sagte sie zu ihrer Dienerin nach dem Lesen: Ich weiß nicht, warum mich meine Cousine so oft "ihren Engel" nennt, wer weiß, ob ich nicht in kurzer Zeit den Engeln gleich sein werde?"

289 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

290 *Übersetzung*: "Sie hat die Nacht am Montag nicht erlauben wollen, dass man uns rufen solle, und so ist sie die Nacht bis sechs Uhr am Morgen sehr lange Zeit verschmachtet."

291 *Übersetzung*: "Der Blasenstein, die Geschwulste, die Flecken am Rücken (verursacht durch die Verstopfung des Blutes), die ihr so großen Schmerz zugefügt haben wie ein brennendes Feuer, die Flecken Geschwulste der Beine"

292 *Übersetzung*: "all das hat diesem schon durch viele Diäten und Medikamente entkräfteten armen Körper derart geschwächt, dass am Ende davon die lebenswichtigen Teile angegriffen und überlastet worden sind, wobei sie den Krampf, die Lähmung und den Tod verursachten."

293 *Übersetzung*: "Sie ist die meiste und beste Zeit ihres Lebens von Krankheiten sehr gequält worden, und man kann sagen, dass sie auf diese Art und Weise ziemlich schwer Pein erlitten hat. Oh starker und mächtiger Gott, erinnere dich deiner väterlichen Barmherzigkeiten!"

294 *Übersetzung*: "Nachricht"

295 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

296 Rescript: Weisung, Verfügung, Erlass, Antwortschreiben auf eine Bitte.

297 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

298 Plötzkau.

299 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

300 addressiren: schreiben.

301 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.

302 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

303 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

304 Dessau (Dessau-Roßlau).

305 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693).

J'ay sceu quelque notice générale du crevecœur secret de feu ma bonne seur *Anna Sophia*³⁰⁸ qu'elle n'a voulu dire en sa vie.³⁰⁹

10. September 1640

21 den 10^{den}: September 1640.

<Abends blitz, vndt donner.>

Avis³¹⁰: daß es am hartz³¹¹ zimlich vnsicher, vndt Meißdorf³¹² außgeplündert worden von 60 Reütern. Gott bewahre meine leütte vndt pferde, im Ambt Ballenstedt vndt hoym³¹³, auch aller ortten, vndt meinen Nechsten, alß mich selbst.

Der Marschalck Roßa³¹⁴ zu Schöningen³¹⁵, so ein wolqualifizirter Mann vndt der verwittibten hertzoginn³¹⁶ allda wol bedient gewesen, ist am Montage auch mitt tode abgangen, Gott verleyhe an iehnem großen Tage, einem ieglichem eine sehliche aufferstehung, zum ewigen leben, Amen.

3 Mandel³¹⁷ weniger zwey lerchen hat Seir³¹⁸ geliefert, zur hofküchen, so sie die Nacht gefangen.

Madame ma Tante³¹⁹ me conta hier, comme Dieu avoit miraculeusement conservè, mon [[365r]] enfant Victor AymeDieu³²⁰, estant tombè n'a gueres, d'un grand cheval devenu ombrageux, au rivage de la riviere d'Elbe³²¹, quj s'enfuit avec luy, & il fut plantè sur ses pièds près de buissons sans apparent dommage quoy que süjet, en ce cas, si les Anges de Dieu, ne l'eussent preservè, a une cheüte mortelle. Dieu soit louè de ses misericordes.³²²

306 Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).

307 *Übersetzung*: "usw."

308 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

309 *Übersetzung*: "Ich habe irgendeine allgemeine Nachricht über das geheime Herzeleid meiner seligen guten Schwester Anna Sophia erfahren, die sie mir in ihrem Leben nicht hat sagen wollen."

310 *Übersetzung*: "Nachricht"

311 Harz.

312 Meisdorf.

313 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

314 Rossow, Nikolaus von (1588/89-1640).

315 Schöningen.

316 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

317 Mandel: Anzahl von fünfzehn.

318 Seherr von Thoß, Hans Friedrich.

319 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

320 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

321 Elbe (Labe), Fluss.

322 *Übersetzung*: "Meine Frau Tante erzählte mir gestern, wie Gott auf wundersame Weise mein Kind Viktor Amadeus erhalten habe, als es unlängst am Ufer des Elbeflusses von einem großen, scheuend gewordenen Pferd gestürzt war, das mit ihm ausriss, und er wurde bei den Büschen ohne sichtbaren Schaden auf seine Füße gestellt, obgleich [er] in diesem Fall, wenn die Engel Gottes ihn nicht geschützt hätten, einem tödlichen Sturz unterworfen [gewesen wäre]. Gott sei für seine Barmherzigkeiten gelobt."

Avis³²³ von Regenspurgk³²⁴:

Daß vber 100 Stände allda erschienen.

Daß die proposition im anfang des Septembers geschehen sollte, vndt wann ich wehre zur Stelle gewesen, würde mir die Ehre wiederfahren sein, in Ihrer Mayestät³²⁵ Nahmen, die proposition zu thun, weil sich Anspach³²⁶, vndt andere auffhalten.

Item³²⁷: daß der RejchsTag wol biß auf Ostern, währen dörfte, vndt die Plötzkauer iunge herren³²⁸ abgedanekt<fordert> seyen.

Daß Chur Brandenburg³²⁹ in Zerbst³³⁰, Quartier³³¹ begehrt.

Daß die Mecklenburgische³³² sache, wol recommendirt seye.

[[365v]]

Die Fürstin³³³ von Deßaw³³⁴, jst nach gehaltenem frühstück mitt ihrem Sohn³³⁵ vndt, <beyden> Frewlein³³⁶, wieder verraysett. Gott wolle sie begleiten.

J'ay eu occasion de ponderer mesme la misere de la Fortüne humaine, & <la> mienne ordinaire. Car sj i'eusse estè present a Ratisbonne³³⁷ ce m'aueroit estè un tresgrand honneur, de faire la proposition, au nom de Sa Majestè Imperiale³³⁸, honneur quj n'est arrivè en centaines d'années a <un de> nostre mayson³³⁹, que je scache. Mais mes parens³⁴⁰ mesmes, me desnüans de tout support, & assistance, en sont cause, & envient ainsy ma bonne fortune, que i'ay sceu prevoir en quelque façon, mais point apprehender; faute des moyens, nonobstant mes offres, au service de la Patrie³⁴¹: L'envie & jalousie, quj regnent aux cours, m'ayans couppe les moyens, de bien jouer mon personnage.³⁴²

323 *Übersetzung*: "Nachricht"

324 Regensburg.

325 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

326 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

327 *Übersetzung*: "Ebenso"

328 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

329 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

330 Zerbst.

331 "4:tier." steht im Original für "Quartier".

332 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

333 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

334 Dessau (Dessau-Roßlau).

335 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693).

336 Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).

337 Regensburg.

338 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

339 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

340 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

341 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

342 *Übersetzung*: "Ich habe Gelegenheit gehabt, selbst das Elend des menschlichen Schicksals und das meine gewöhnliche zu erwägen. Denn wenn ich in Regensburg anwesend gewesen wäre, wäre es mir eine sehr große

J'ay derechef expediè une depesche extraordinaire[.] Dieu la vueille benir, & faire reüssir.³⁴³

Nostitz³⁴⁴ vndt Reichardten³⁴⁵ habe ich mitt nach Deßaw³⁴⁶ geschickt, die verlaßenschafft allda zu versigeln.

<Ein hase ist gestern gelifertt.>

<heütte hat Oberlender³⁴⁷ 1 hasen geschoßen.>

11. September 1640

[[366r]]

☽ den 11^{ten}: September 1640.

Jch bin hinauß geritten nach Pröderiz³⁴⁸ vndt habe seen laßen rogken.

Augustus höhenfelder³⁴⁹ hat zum 1. mahl, 50 lerchen, mitt dem Streichgarn³⁵⁰ gefangen, nebenst seinen gesellen.

Avis³⁵¹ von Regensburg³⁵² durch Milagium^{353 354}, daß Kersten³⁵⁵ mein lackay noch nicht Todt, sondern Gott lob zu Regensburg glücklich ankommen, Gott gebe daß er mitt gutem succeß³⁵⁶ wieder zurück³⁵⁷ kommen möge. Die cavaglierj³⁵⁸ vndt grandes³⁵⁹ zu hofe sollen fleißig nach mir fragen, vndt befinden sich allda von Fürsten, der iunge Pfaltzgraf von Newburg³⁶⁰, hertzog von Lottringen³⁶¹, vndt Marggraf von Baden³⁶².

Ehre gewesen, die Proposition im Namen Ihrer Kaiserlichen Majestät vorzutragen, [eine] Ehre, die, wie ich weiß, in hunderten von Jahren nicht einem aus unserem Haus geschehen ist. Aber meine Verwandten, da sie mich aller Unterstützung und Hilfe berauben, sind selbst Ursache davon und neiden mir folglich mein Glück, das ich auf irgendeine Weise vorhersehen, ungeachtet meiner Angebote zum Dienst am Vaterland in Ermangelung der Mittel aber nicht ergreifen gekonnt habe: Der Neid und [die] Eifersucht, die an den Höfen herrschen, wobei sie mir die Mittel abgeschnitten haben, meine Rolle gut zu spielen."

343 *Übersetzung*: "Ich habe erneut eine außerordentliche Abfertigung abgeschickt. Gott wolle sie segnen und Erfolg haben lassen."

344 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

345 Reichardt, Georg (gest. 1682).

346 Dessau (Dessau-Roßlau).

347 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

348 Prederitz.

349 Hohenfeld, August von.

350 Streichgarn: Netz zum Vogelfang.

351 *Übersetzung*: "Nachricht"

352 Regensburg.

353 Milag(ius), Martin (1598-1657).

354 *Übersetzung*: "Milag"

355 Leonhardt, Christian.

356 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

357 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

358 *Übersetzung*: "Edelleute"

359 *Übersetzung*: "Granden"

360 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

Extra: jst der CammerRaht, *Doctor Mechovius*³⁶³ bey der Junckern³⁶⁴ Tafel geblieben. Man hat ihm, wie auch dem hofmeister³⁶⁵ gezeigt ezliche sachen von *Regensburg* so durch *Caspar Pfawen*³⁶⁶, communiciret worden, vndter andern, die belägerung *Arras*³⁶⁷, so in kupfer gestochen. Die Frantzosen³⁶⁸ triumphiren darmitt, vndt vermeinen Sie seyen 7 mal in 200 Jahren, vergebens darvor gewesen.

[[366v]]

Jch habe *Paulum Ludwigen*³⁶⁹ zum praesidenten³⁷⁰ geschickt. *Fürst Augustus*³⁷¹ vndt er haben alleß wieder retractirt³⁷² wegen der begräbnüßkosten, worauf sie mich newlich vertröstet. Kein Italiäner kein Spannier, kan in handlungen fälscher sein, alß die beyden Schwarzen, *Fürst August* vndt *Heinrich Börstel*. Gott endere ihre Belials³⁷³ hertzen.

*Caspar Pfaw*³⁷⁴, jst auch Nachmittags bey mir gewesen.

12. September 1640

den 12^{ten}: *September* 1640. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Den hofraht³⁷⁵ diesen Morgen, bey mir gehabt, vndt wie meine sachen anzustellen, consultirt³⁷⁶, auch mitt *Caspar Pfau*³⁷⁷ schriftlich consultiret. Il semble, que l'on m'en veut, de tous costèz.³⁷⁸

Die wolle ist heütte *Bürgermeister Weyland*³⁷⁹, vor die heetfelder³⁸⁰ verhandelt worden. Er hat vor einen Stein³⁸¹ Sommerwolle gegeben: 3 {Thaler} 8 {Groschen} avec admiration³⁸². Es wahren: 27 Stein 11 {Pfund} davon subtrahirt: 1 Stein tara oder an Säcken gewichte, rest: 26 Stein

361 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

362 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

363 Mechovius, Joachim (1600-1672).

364 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).

365 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

366 Pfau, Kaspar (1596-1658).

367 Arras.

368 Frankreich, Königreich.

369 Ludwig, Paul (1603-1684).

370 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

371 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

372 retractiren: widerrufen, rückgängig machen.

373 Belial (Bibel).

374 Pfau, Kaspar (1596-1658).

375 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

376 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.

377 Pfau, Kaspar (1596-1658).

378 *Übersetzung*: "Es scheint, dass man mir da von allen Seiten daran will."

379 Weyland, Johann (1601-1669).

380 Heidfeld, Familie.

381 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.

382 *Übersetzung*: "mit Verwunderung"

11 {Pfund} Facit³⁸³ — — 88 {Thaler} 8 {Groschen} davon dem Schäfer seinen Fünften theil, abgezogen, so thut: 17 {Thaler} 15 {Groschen} rest Mir, oder Meiner kammer: In summa³⁸⁴: endlich: 70 {Thaler} 17 {Groschen}

[[367r]]

Nachmittags in sehr schönem warmen wetter, bin Jch nach Palberg³⁸⁵ hinauß spatziren geritten, vndt habe hofmeister Einsideln³⁸⁶ mittgenommen. Vndterwegens, ist mir, Kroßigk³⁸⁷ von Erxleben³⁸⁸, begegnet.

On l'a fort bien traitté a Cöhten³⁸⁹, & excusè le Prince³⁹⁰, quj auroit estè mal informè, & ne seroit plüs mention, de tel chastiment.³⁹¹

Von Ballenstedt³⁹², jst etwaß von weitzen, zum Sahmen, vndt von andern victualien, auch Federwildpret, vndt 8 hasen ankommen, auch mitt schreiben von Be Rindorffen³⁹³, Geörg Knütteln³⁹⁴, dem Amptmann Martino Schmidt³⁹⁵, vndt von hatzgeroda³⁹⁶ [!], vom hauptmann Börstel³⁹⁷. <5 Mandel³⁹⁸ lerchen les pages^{399 400 401}.>

Nostitz⁴⁰² vndt Reichardt⁴⁰³ seindt von Deßaw⁴⁰⁴ allda sie fast vergebens gewesen, wiederkommen, zwar Trawerzeuge mittgebracht, aber nichts zu versiegeln gefunden.

13. September 1640

© den 13^{den}: September 1640.

383 *Übersetzung*: "Macht"

384 *Übersetzung*: "In der Summe"

385 Baalberge.

386 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

387 Krosigk, Matthias von (1616-1697).

388 Hohenerxleben.

389 Köthen.

390 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

391 *Übersetzung*: "Man hat ihn in Köthen sehr gut behandelt und den Fürsten entschuldigt, der schlecht informiert gewesen sei, und solche Strafe würde nicht mehr erwähnt."

392 Ballenstedt.

393 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

394 Knüttel, Georg (1606-1682).

395 Schmidt, Martin (gest. 1657?).

396 Harzgerode.

397 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

398 Mandel: Anzahl von fünfzehn.

399 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687); Geuder von Heroldsberg, Ludwig Ernst (1622-1660); Hohenfeld, August von; Seherr von Thoß, Hans Friedrich.

400 Vermutlich nur teilweise ermittelt.

401 *Übersetzung*: "die Pagen"

402 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

403 Reichardt, Georg (gest. 1682).

404 Dessau (Dessau-Roßlau).

Jch habe hieroben predigen laßen, den *Superintendenten* Leonhardum Sutorium⁴⁰⁵ .

Nach verrichteter predigt, habe ich ihm zugesprochen, vndt nach *Ballenstedt*⁴⁰⁶ zur kirchenvisitation⁴⁰⁷ , dimittirt⁴⁰⁸ .

Postea⁴⁰⁹ vmb $\frac{3}{4}$ auff eilffe, noch vor der mahlzeit, ist *Meine freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁴¹⁰ , durch Gottes Segen, erlöset [[367v]] worden, vndt inß kindtbett kommen, mitt einer Jungen Tochter⁴¹¹ , nach dem es zimlich hart gehalten, estant en travail d'enfant, près de deux heures⁴¹² . Gott seye vor seine gnadenreiche gühte, lob, Ehr, vndt danck gesagt, der wolle ferrner, Mutter⁴¹³ vndt kindt, stärcken, segenen, fristen, vndt erhallten, zu seines *heiligen* nahmens ehre, vndt aller Sehljkeitt, auch zu vnserer zeitlichen Frewde vndt wonne Amen.

Den hofraht *Schwartzenberger*⁴¹⁴ habe ich *Nachmittags* bey mir gehabt. Er hat mir trewhertzjg, gratulirt, daß Gott der Allmächtige vndt Barmhertzige vatter, vnß wieder auf das newlichste hertzensleidt, eine erquickung vndt frewde erscheinen <[Marginalie:] ">laßen wollen. Er helfe mitt gnaden, daß <[Marginalie:] ">diese frewde bestandt haben, vndt nicht <[Marginalie:] ">wieder in trawren, verwandelt werden <[Marginalie:] ">möge. Wir müßen in forcht, vndt zittern, allezeit vor ihm, wandeln, vndt bußfertig vnß erweysen. Sonst kömbt er baldt, mitt seinen Strafen, hinder vnß her, vndt zörnet vber vns, nach seiner gnade.

[[368r]]

A meridie⁴¹⁵ , bin ich nach der *Nachmittagspredigt*, in den garten spatziren gegangen, me ressouenant des fleurs, que me monstroit feu ma tant aymée soeur⁴¹⁶ , voulant signifier; ceste devise⁴¹⁷ : Sic floruj!⁴¹⁸ Car elle me donnoit instrüction, sür son lict mortel, de en toutes choses. Dieu l'ait en sa gloire; & luy en rende, mille, joyes eternelles.⁴¹⁹

<CammerRaht⁴²⁰ zu abends extra mein gast gewesen. *perge*⁴²¹ >

405 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

406 Ballenstedt.

407 Kirchenvisitation: Überprüfung der geistlichen Amtsführung und des kirchlichen Lebens, Besichtigung der Einrichtungen (z. B. Schule) sowie Kontrolle der Vermögensverhältnisse einer Kirchengemeinde durch die vorgesetzte Kirchenbehörde.

408 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

409 *Übersetzung*: "Später"

410 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

411 Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

412 *Übersetzung*: "wobei sie beinahe zwei Stunden lang in den Wehen lag"

413 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

414 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

415 *Übersetzung*: "Nachmittags"

416 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

417 *Übersetzung*: "wobei ich mich an die Blumen erinnerte, die meine so sehr geliebte selige Schwester mir zeigte, womit sie diesen Wahlspruch kundtun wollte"

418 *Übersetzung*: "So habe ich geblüht!"

419 *Übersetzung*: "Denn sie gab mir auf ihrem Sterbebett Anweisung über in allen Sachen. Gott habe sie zu seinem Ruhm und gebe ihr davon tausend ewige Freuden."

420 Mechovius, Joachim (1600-1672).

421 *Übersetzung*: "usw."

14. September 1640

ᵝ den 14^{den}: September 1640.

In die 70 notificationes⁴²², vndt drüber, habe ich heütte vndterschrieben.

Item⁴²³: Gevatterschreiben: an den <1.> Printzen⁴²⁴ vndt <2.> Princeßjnn von Dennemarck⁴²⁵ 3. 4. an herzog Albrecht von Weymar⁴²⁶, vndt seine Gemahlin⁴²⁷. 5. an den Allten hertzog Wilhelm zu harburg⁴²⁸, an <6.> Fürst hanß zu Anhalt⁴²⁹, 7. Frewlein Susännichen⁴³⁰, vndt 8. schwester Bathildis zu Anhalt⁴³¹, 9. 10. an den Fürsten⁴³² vndt Fürstin zu Eggenberg⁴³³, 11. Fürst Carll von Lichtenstain⁴³⁴, 12. Grävin zu Oldenburgk⁴³⁵ 13. Graven zu Delmenhorst⁴³⁶ 14. 15. Grafen von OstFrißlandt⁴³⁷, vndt seine gemahlin⁴³⁸. 16. Die Städte hamburgk⁴³⁹, <17.> Lübeck⁴⁴⁰, 18. Bremen⁴⁴¹ 19. Vlm⁴⁴², 20. Nürnbergk⁴⁴³, vndt noch andere notificationes⁴⁴⁴, <hin vndt wieder.>

Gott wolle glück vndt gnade verleyhen, daß die abgefertigten wol durchkommen mögen. <Le coeur me fait craindre.⁴⁴⁵>

[[368v]]

Avisen⁴⁴⁶: daß die Frantzosen⁴⁴⁷, vber Arras⁴⁴⁸, sehr triumphiren, vndt noch weitter zu gehen gedencken.

422 *Übersetzung*: "Benachrichtigungen"

423 *Übersetzung*: "Ebenso"

424 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).

425 Sachsen-Altenburg, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1617-1668).

426 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

427 Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar (1601-1675).

428 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Wilhelm August, Herzog von (1564-1642).

429 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

430 Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1610-1663).

431 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

432 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

433 Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1609-1680).

434 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

435 Oldenburg und Delmenhorst, Sophia Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1617-1696).

436 Oldenburg-Delmenhorst, Christian, Graf von (1612-1647).

437 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

438 Ostfriesland, Juliana, Gräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1606-1659).

439 Hamburg, Rat der Freien und Hansestadt.

440

441 Bremen, Rat der Freien und Hansestadt.

442

443

444 *Übersetzung*: "Benachrichtigungen"

445 *Übersetzung*: "Das Herz lässt mich fürchten."

446 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

447 Frankreich, Königreich.

448 Arras.

Daß die Königin in Frankreich⁴⁴⁹ abermals, eines jungen Sohns⁴⁵⁰, genesen.

Daß die holländer⁴⁵¹ nichts richten können zu lande, bloß allein zu waßer.

Daß der König in Engellandt⁴⁵², noch gegen die Schotten⁴⁵³, zu felde gezogen.

Daß die aufruhr, in Catalogna^{454 455}, noch continujre⁴⁵⁶.

In heßen⁴⁵⁷ liegen die Kayserlichen⁴⁵⁸ vndt Schwedischen⁴⁵⁹ armèen noch gegeneinander zu felde, zwagken einander volck⁴⁶⁰ ab, vndt hungern einander auß, perge⁴⁶¹ Dörfte zu einem häupttreffen⁴⁶² kommen.

In Polen⁴⁶³, continuirt⁴⁶⁴ die friedensconfirmation⁴⁶⁵ mitt dem Türgken⁴⁶⁶.

Die Kayserjnn⁴⁶⁷, soll nach Regenspurg⁴⁶⁸ kommen. Die proposition soll den 3. / 13. diß, geschehen sein. Gott beschehre, den viel vndt oft, gewüntzschten frieden, durch seine gnade Amen.

In Italien⁴⁶⁹, wehret sich der Prjntz Tomaso, von Savoya⁴⁷⁰, in Turin⁴⁷¹, wieder die Frantzosen, noch Tapfer.

15. September 1640

[[369r]]

σ den 15^{den}: September 1640.

449 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

450 Bourbon, Philippe de (1640-1701).

451 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

452 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

453 Schottland, Königreich.

454 Katalonien, Fürstentum.

455 *Übersetzung*: "in Katalonien"

456 continuiren: (an)dauern.

457 Hessen, Landgrafschaft.

458 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

459 Schweden, Königreich.

460 Volk: Truppen.

461 *Übersetzung*: "usw."

462 Haupttreffen: große, bedeutsame Schlacht.

463 Polen, Königreich.

464 continuiren: weiter berichtet werden.

465 Friedensconfirmation: Bestätigung eines Friedensschlusses.

466 Osmanisches Reich.

467 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

468 Regensburg.

469 Italien.

470 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

471 Turin (Torino).

J'eus aussy hier, lettres de Norembergh⁴⁷², infructueuses, & pleines de desplaysir. Les heures sont inèsgales.⁴⁷³

Die ankündigungsschreiben⁴⁷⁴, wegen der geburt, ejner iungen Tochter⁴⁷⁵, habe ich nach Cöthen⁴⁷⁶, vndt Plötzkaw⁴⁷⁷, geschickt.

Die lackayen nach *Nürnberg* vndt *Dessau*⁴⁷⁸ seindt gestern abendt abgefertiget worden, wie auch ein bohte nach *Berlin*⁴⁷⁹. heütte aber ein bohte nach *Weimar*⁴⁸⁰ alles mitt ankündigungs: vndt Gevatterschreiben. Gott wolle ihnen allen die gnade verleyhen, damitt Sje wol durchkommen mögen, vndt erwüntzschte expedition mittbrjngen.

Es ist heütte noch immerfortt schönes warmes wetter, vndt Sonnenschein, wie im Sommer gewesen. <Extra zu abens, der CammerRaht, *Doctor Mechovius*⁴⁸¹ .>

heütte ist der oberste Sargk verfertiget, vndt der vnderste hineingestellet worden, per lasciar il corpo, alla terra, e lo spirito a coluj, che l'haveva donato, a questo già virtuosissimo, e perfettissjmo corpo; della fù mia carissima sorella, la Principessa Anna Sofia⁴⁸², dj beatissima, e felice memoria⁴⁸³.

Ie me suis plaint, envers mes intimes, & dans mon coeur des faussetèz, du monde pervers, amerement.⁴⁸⁴

16. September 1640

[[369v]]

☿ den 16^{<den:>} September 1640.

<Somnia terrifica tam mea quam conjugis⁴⁸⁵.⁴⁸⁶>

472 Nürnberg.

473 *Übersetzung*: "Ich bekam gestern auch Briefe aus Nürnberg, fruchtlos und voller Ärger. Die Zeiten sind unbeständig."

474 Ankündigungsschreiben: schriftliche Mitteilung.

475 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

476 Köthen.

477 Plötzkau.

478 Dessau (Dessau-Roßlau).

479 Berlin.

480 Weimar.

481 Mechovius, Joachim (1600-1672).

482 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

483 *Übersetzung*: "um den Körper der Erde und den Geist demjenigen zu überlassen, der ihn diesem vormals tugendhaftesten und vollkommensten Körper meiner seligen liebsten Schwester, der Fürstin Anna Sophia von seligstem und glücklichem Angedenken, gegeben hat"

484 *Übersetzung*: "Ich habe mich gegenüber meinen Vertrauten und in meinem Herzen bitter über die Falschheiten dieser schlechten Welt beklagt."

485 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

486 *Übersetzung*: "Schreckliche Träume, sowohl meine als auch der Gemahlin."

Sechß hasen, vndt 12 forellen, von Ballenstedt⁴⁸⁷.

Schreiben von Rindorf⁴⁸⁸, vndt Georg Knüttel⁴⁸⁹.

Extra zu Mittage, Melchior Loyß⁴⁹⁰.

On m'a averty d'un songe que feu ma soeur de bonne memoire la Princesse Anna Sophia⁴⁹¹ auroit eüe peu avant sa mort, d'avoir baignè en un mesme baing, avec ma seur la Duchesse de Mecklenburgk⁴⁹². Cela me fait apprehension, d'ün cas extraordinairement füneste, & deplorable, que Dieu vueille divertir, par sa Toutepuissance & misericorde infjnie. Et ceste mienne crainte s'augmente d'autant plus, que feu ma seur Anna Sophia doibt avoir dit: ce songe denote a moy, & a ma soeur Eleonore Marie, un insigne malheur, maladie ou mort. Jl y a certes dequoy craindre, puis que l'on void les estranges procedures, dü Düc Adolfe Frideric de Mecklenburg⁴⁹³ contre ma pauvre soeur, laquelle il tyrannise, au de là, de toute bienseance, & charitè Chrestienne, & contre son devoir.⁴⁹⁴

[[370r]]

Avis⁴⁹⁵: das der Kayser⁴⁹⁶ Meiner Schwester⁴⁹⁷ der herzoginn die session⁴⁹⁸ verstatet so Milagius⁴⁹⁹⁵⁰⁰ vertretten muß, vndt destwegen Börstel⁵⁰¹ weil er das Anhaltische⁵⁰² Votum⁵⁰³ führet, von Regenspurg⁵⁰⁴ nicht erlaßen werden kan.

15 kleine vogel aufm vogelherdt⁵⁰⁵ gefangen.

487 Ballenstedt.

488 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

489 Knüttel, Georg (1606-1682).

490 Loyß, Melchior (1576-1650).

491 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

492 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

493 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

494 *Übersetzung*: "Man hat mir von einem Traum berichtet, den meine selige Schwester von gutem Angedenken, die Fürstin Anna Sophia, kurz vor ihrem Tod gehabt hätte, dass sie mit meiner Schwester, der Herzogin von Mecklenburg, in einer gleichen Badewanne gebadet habe. Das macht mir Angst vor einem außergewöhnlich unglücklichen und bedauerlichen Vorfall, den Gott durch seine Allmächtigkeit und grenzenlose Barmherzigkeit abwenden wolle. Und diese meine Befürchtung verstärkt sich umso mehr, als meine Schwester Anna Sophia gesagt haben soll: Dieser Traum bedeutet für mich und für meine Schwester Eleonora Maria ein Unglücks-, Krankheits- oder Todeszeichen. Es gibt Gewisses, was zu befürchten, da man ja die seltsamen Verfahrensweisen des Herzogs Adolf Friedrich von Mecklenburg gegen meine arme Schwester sieht, welche er jenseits allen Anstandes und [jeder] christlichen Nächstenliebe und gegen seine Pflicht tyrannisiert."

495 *Übersetzung*: "Nachricht"

496 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

497 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

498 Session: Sitz, Platz.

499 Milag(ius), Martin (1598-1657).

500 *Übersetzung*: "Milag"

501 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

502 Anhalt, Fürstentum.

503 *Übersetzung*: "Stimme"

504 Regensburg.

505 Vogelherd: erhöhter Platz, auf dem der Vogelsteller die Vögel in Garnen oder Netzen fängt.

17. September 1640

24 den 17^{den}: September 1640.

Einehalb schock lerchen, Seher⁵⁰⁶ geliefert.

hinauß geritten naher Wedegast⁵⁰⁷ vndt Poley⁵⁰⁸ warts.

Nachmittags ist die Fürstin⁵⁰⁹ von Plötzkaw⁵¹⁰ herkommen, Meine gemahlin⁵¹¹ zu besuchen, darnach wieder hinweg gezogen. Zerbst⁵¹² war mitt, der erzehlet mir, wie der häuptmann Metzsch⁵¹³, vndt seine Fraw⁵¹⁴, vndt die frucht, so dieselbe getragen, wie auch noch ein ander Söhnlein⁵¹⁵, vber der erde stünden. Man will auch vom Priester sagen, der bey ihnen gewesen. Dörfte wol eine malignitet andeütten. Gott wolle vnß, vor ferneren strafen, beschützen, vndt innerliche auch eüßerliche ruhe verleyhen.

Je suis presque en perpetuelle inquietude, Dieu nous vueille contregarder de tout malheur, & inconvenients. Je crains que mes envoyèz courront hazard. Dieu les preserve, [[370v]] par sa grace, bontè, & Toutepuissance.⁵¹⁶

heütte hat man alhier im Ampt Bernburgk⁵¹⁷ den rübesaht, vndt die wintergerste außgeseet, nemlich 1 {Scheffel} deß ersten, vndt 4 {Scheffel} deß andern. Jst zimlich spähte im Jahr, Gott wolle die lieben früchte des feldes gesegenen.

Rindorf⁵¹⁸ n'est pas encores arrivè contre toute attente. J'apprehends ün desastre, pour luy.⁵¹⁹ Ja Dieu ne playse⁵²⁰.

18. September 1640

25 den 18^{den}: September 1640.

506 Seherr von Thoß, Hans Friedrich.

507 Weddegast.

508 Poley.

509 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

510 Plötzkau.

511 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

512 Zerbst, Albrecht von.

513 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

514 Metzsch, Hippolyta von, geb. Brandt von Lindau (1593-1640).

515 Metzsch (1), N. N. von (gest. 1640).

516 *Übersetzung*: "Ich bin fast in ständiger Beunruhigung, Gott wolle uns vor allem Unglück und Ungemach behüten.

Ich fürchte, dass meine Abgesandten in Gefahr geraten. Gott bewahre sie durch seine Gnade, Güte und Allmächtigkeit."

517 Bernburg, Amt.

518 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

519 *Übersetzung*: "Rindorf ist wider jedes Erwarten noch nicht angekommen. Ich befürchte ein Unglück für ihn."

520 *Übersetzung*: "Gott gefällt es nicht"

Vne souris m'a resveillé, me sautant devers le visage, ce quj ne m'est encores jamais arrivè, de ma vie. Il faut tousjours esprouver quelque chose de nouveau.⁵²¹

Heinrich Friedrich von Einsiedel⁵²² habe ich verschickt, Dieu vueille donner succez contre mon attente, nj esperance⁵²³.

Den Newen hofmeister^{524 525} in Forwergk (an welchem mir gleichwol in Meiner Oeconomia⁵²⁶ viel gelegen) habe ich durch den hofmeister befestigen laßen. Gott wolle mir glück vndt heyl darzu geben.

Madame⁵²⁷ est sorty ce jourd'huy de son lict, pour la 1^{ere}. fois apres ses couches gardant tousjours sa chambre convenablement.⁵²⁸

Rindorf⁵²⁹ vndt Erlach⁵³⁰, seyndt von Ballenstedt⁵³¹ wiederkommen, mitt 5 hasen, 1 Rāphun, vndt ezlichen [[371r]] krammetsvögeln. Gott lob, daß sie vnangetastet durchkommen.

Noch 1 hasen hat er⁵³² zu Ballenstedt⁵³³ verzehret, haben also diese wenige zeitt, 20 hasen daselbst gehetzt vndt gefangen, dabey dann meine winde⁵³⁴ ihr bestes gethan.

19. September 1640

ᵛ den 19^{den}: September 1640.

Tobiaßen⁵³⁵ nach Leiptzig⁵³⁶, vmb der Trawerwahren willen, geschickt. Gott wolle ihnen glück geben.

Melchior Loyß⁵³⁷, ist wieder nach Deßaw⁵³⁸, <mitt gevatterschreiben an fräulein Susanna Margaretha⁵³⁹ vndt Knochen⁵⁴⁰ .>

521 *Übersetzung*: "Eine Maus hat mich aufgeweckt, indem sie mir gegen das Gesicht sprang, was mir in meinem ganzen Leben noch nie passiert ist. Man muss immer etwas Neues erleben."

522 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

523 *Übersetzung*: "Gott wolle ihm wider mein Erwarten und Hoffnung Erfolg verleihen"

524 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.

525 Person nicht ermittelt.

526 *Übersetzung*: "Wirtschaft"

527 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

528 *Übersetzung*: "Madame ist heute zum ersten Mal nach ihrer Entbindung aus ihrem Bett gekommen, wobei sie schicklicherweise immer ihr Zimmer hütete."

529 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

530 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

531 Ballenstedt.

532 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

533 Ballenstedt.

534 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

535 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

536 Leipzig.

537 Loyß, Melchior (1576-1650).

538 Dessau (Dessau-Roßlau).

539 Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1610-1663).

Eine höfliche condolentz von Schöningen⁵⁴¹ empfangen.

Nachmittags hinauß, in die weinberge geritten.

Einsjdel⁵⁴² jst von Werderßhausen⁵⁴³ wjederkommen.

Ein Fendrich vom Obersten Ruht⁵⁴⁴, ist allhjer⁵⁴⁵ gewesen, hatt werben wollen. Jch habe es aber nicht verstattet.

20. September 1640

⊙ den 20^{sten}: September 1640. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Tincturam corallorum⁵⁴⁶ zum erstenmahl mitt 5 Tropfen eingenommen. Cela resiste a la melancholie & aux songes inquietes, pürifiant le sang⁵⁴⁷, etcetera[.] Hier au soir je l'ay prins, & en ay tres-bien dormy, <Dieumercy.>⁵⁴⁸

Jn die kirche vormittags gefahren, vndt die Trawerpredigt von der wittwen Sohn zu Naim^{549 549} wol appliciren⁵⁵¹ hören, darnach ist die dancksagung wegen *Meiner* gemahlin⁵⁵² glücklichen Niederkunfft geschehen. [[371v]] etcetera

Alß wir wieder auß der kirche gekommen, ist eine stargke partie⁵⁵³ von 70 pferden, auf der Stadt⁵⁵⁴ seitten, vorüber marchirt, vndt weil die Sahle⁵⁵⁵ itzt klein, nachm furtt zu, durchgegangen, haben zwar der fehre begehrt, Meine leütte aber, haben es ihnen abgeschlagen, vndt ob sie vns schon gleichsam vberfallen, nach dem man kaum auß der kirche gewesen, seindt ihnen doch meine leütte zu risch⁵⁵⁶ vorkommen, vndt haben die fehre noch herüber auf dißeyt gezogen. Sie haben einen pawer, von Fürst Augustj⁵⁵⁷ leütten bekommen, derselbe hat ihnen den furtt zeigen müßen.

540 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

541 Schöningen.

542 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

543 Werdershausen.

544 Ruuth, Carl Didriksson (1592-1656).

545 Bernburg.

546 *Übersetzung*: "Eine Korallentinktur"

547 *Übersetzung*: "Das widersteht der Schwermut und beunruhigten Träumen, indem es das Blut reinigt"

548 *Übersetzung*: "Gestern habe ich es am Abend eingenommen und habe davon Gott sei Dank sehr gut geschlafen."

549 Nain.

549 Lc 7,11-17

551 appliciren: (sich zu etwas) eignen.

552 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

553 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

554 Bernburg, Talstadt.

555 Saale, Fluss.

556 risch: rasch.

557 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Vnmögliche djnge, kan jch nicht verwehren. Gott wolle meine außgeschickte leütte vndt pferde, auch einem ieglichem daß seinige bewahren.

Nachmittags ist nicht geprediget worden weil der newe Diaconus⁵⁵⁸ Sommer⁵⁵⁹ seiner allten gemeine⁵⁶⁰ zu Cörmigk⁵⁶¹, valedicirt⁵⁶².

Nostitz⁵⁶³ vndt Erlach⁵⁶⁴, habe ich meinen kutzschpferden, welche den Amptmann⁵⁶⁵, <sollen> von Deßaw⁵⁶⁶ wieder herführen, entgegen geschicktt, alle vnsicherheit, (so viel ihnen müglich,) zu præcaviren⁵⁶⁷ helffen.

[[372r]]

Avis⁵⁶⁸: daß die Reütter mir drey Schafe bey Poley⁵⁶⁹ abgenommen, vndt von der armèe sich abgestreift haben sollen. Jst ihnen derowegen, desto weniger zu trawen.

Extra war zu Mittage, bey mir an der Tafel, der iunge Erlach⁵⁷⁰.

J'ay fait visiter le Prevost de la Ville^{571 572}, (Stadt vogtt.) Il est fort malade & luy 6^{me}: & a disette de plüsieurs defaults. Nous l'assisterons, Dieu aydant.⁵⁷³

Es ist heütte eine sehr böse zeitung⁵⁷⁴ von der person Ihrer Kayserlichen Mayestät⁵⁷⁵ anhero⁵⁷⁶ kommen, alß ob sie in 2 tagen, plötzlich sollten verschieden sein, daß wolle Gott gnediglich verhüten, vndt solch groß vnglück lange abwenden.

Mitt dem hofraht⁵⁷⁷, habe ich jm garten conversjret, diesen Nachmjttag, von allerley occurrenzen⁵⁷⁸.

21. September 1640

558 *Übersetzung*: "Diakon"

559 Sommer, Johann Andreas (1602-1642).

560 Gemeinde: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.

561

562 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen.

563 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

564 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

565 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

566 Dessau (Dessau-Roßlau).

567 præcaviren: verhüten.

568 *Übersetzung*: "Nachricht"

569 Poley.

570 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

571 Salmuth, Heinrich (1592-1660).

572 *Übersetzung*: "Ich habe den Stadtvogt besuchen lassen"

573 *Übersetzung*: "Er ist sehr krank und selbst [d. h. er und fünf andere] und hat Not von einigen Mängeln. Wir werden ihm beistehen, wenn Gott hilft."

574 Zeitung: Nachricht.

575 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

576 Bernburg.

577 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

578 Occurrenz: Vorkommen, Vorkommnis.

Den 21. September 1640.

Die Oeconomica more solito⁵⁷⁹ revidirt.

Avisen⁵⁸⁰ von Leiptzig⁵⁸¹ bringen mitt:

Daß die proposition zu Regenspurg⁵⁸² den 3. / 13. diß, solenniter⁵⁸³ geschehen, vndt der Marggraf von Baden⁵⁸⁴, nomine⁵⁸⁵ Ihrer Kayserlichen Mayestät⁵⁸⁶ den ersten vortrag gethan hette: die proposition hette man hernachmalß abgelesen, beruhete auf 3 puncten, 1. Auff den frieden im Reich⁵⁸⁷ zu machen. 2. Ordnung der militiæ⁵⁸⁸, vndt derer vnderhalt. 3. Redreßirung⁵⁸⁹ des Cammergerichts⁵⁹⁰ vndt des Iustitzwesens etcetera[.] [[372v]] Gott gebe heylsahmen erwüntzschten effect.

Item⁵⁹¹: geben ferner die avisen⁵⁹²:

Daß noch kein häupttreffen⁵⁹³, in heßen⁵⁹⁴ vorgegangen, außer etzlichen Scharmützeln, wiewol beyde läger große Noht, vndt Mangel an proviandt leiden sollen.

Turino⁵⁹⁵ liege in agone⁵⁹⁶, vndt werde täglich deßen vbergabe vermuetet.

Die Schotten⁵⁹⁷, vndt Engelländer⁵⁹⁸, lägen gewiß, gegen einander zu felde, bey Newcastle⁵⁹⁹.

Der Triumph der Frantzosen⁶⁰⁰, wegen Arras⁶⁰¹, wehre durch etzliche streiffereyen vndt plünderungen ihres gegentheils⁶⁰² ann Frantzösischen orten temperiret worden.

In hollandt⁶⁰³ würde weitter nichts, diesen herbst vorgenommen.

579 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen in gewohnter Weise"

580 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

581 Leipzig.

582 Regensburg.

583 *Übersetzung*: "feierlich"

584 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

585 *Übersetzung*: "im Namen"

586 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

587 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

588 *Übersetzung*: "Armeen"

589 Redressirung: Richtigstellung, Berichtigung.

590 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.

591 *Übersetzung*: "Ebenso"

592 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

593 Haupttreffen: große, bedeutsame Schlacht.

594 Hessen, Landgrafschaft.

595 Turin (Torino).

596 *Übersetzung*: "im Todeskampf"

597 Schottland, Königreich.

598 England, Königreich.

599 Newcastle upon Tyne.

600 Frankreich, Königreich.

601 Arras.

602 Spanien, Königreich.

603 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

Der Schotten proceßion, ist kläglich zu lesen, wie ihre vornehmsten, vndt die gantze Ritterschaft in Trawerrögken mitt weißen Stäben, theilß mitt nachschleppenden picquen, elendiglich marchiren, vndt vngerne an den krieg kommen, auch wie sie protestiren, ihren glaubensgenossen nicht zu schaden, vndt gute disciplin zu hallten, Bitten, man wolle Sie doch nur hören, vndt ihren gravaminibus⁶⁰⁴ abhelfen. Sie sollen in die 60000 Mann starck sein. Gott helfe den armen bedrangten leütten.

Rindorf⁶⁰⁵ hat heütte 2 hasen gehetzt, vndt ejnbrachtt.

heütte hat sichs zum Regenwetter angelaßen.

Der verlohrne Kersten⁶⁰⁶ ist Gott lob, wiederkommen, cum litteris⁶⁰⁷ [[373r]] vom Graven von Trauttmanßdorf⁶⁰⁸ (duplicata⁶⁰⁹) vom Graven von Ortenburgk⁶¹⁰, von der hertzogin zu Sultzbach⁶¹¹, vndt dem hofraht Meyer⁶¹² [,] auch herrn Gall⁶¹³ an meinen Thomaß Benckendorf⁶¹⁴ [,] Tout cela comme infructueux.⁶¹⁵ Interim⁶¹⁶ hat der arme lackay⁶¹⁷, große gefahr, vndt vngelegenhejtt, von wegen seiner schmerzen, vndt partien⁶¹⁸ halben, so an ihn kommen, außstehen vndt erleiden müßen. Gott hat ihn aber noch behütet, vndt ihme scheinbarlich hindurch geholfen, auch guthertzige Christen, sonderlich zu Ortemburgk⁶¹⁹ zugeschickt, welche sich seiner Trewlich angenommen, sonst hette er verderben müßen. Il semble que Dieu ne vueille plus ainsy permettre le cours a ma fortune, comme autres fois, & je m'en devois mieux prevaloir depuis la 17^{me}. iusques a la 30^{me}. année de mon aage. Maintenant il semble, que la porte me soit fermée, a tout employ, ayant perdu en la fleur de mon aage plusieurs bonnes occasions, non tant par ma propre coulpe, que par malheur, quj m'a talonné tousjours de près, & par envie & jalousie de ceux, quj me devoient plustojt ayder, qu'empescher mes bonnes inclinations. Pacience! par force!⁶²⁰

604 *Übersetzung*: "Beschwerden"

605 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

606 Leonhardt, Christian.

607 *Übersetzung*: "mit Briefen"

608 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

609 *Übersetzung*: "Duplikate"

610 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

611 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

612 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).

613 Gall, Michael (gest. 1641).

614 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

615 *Übersetzung*: "Das alles wie fruchtlos."

616 *Übersetzung*: "Unterdessen"

617 Leonhardt, Christian.

618 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

619 Ortenburg.

620 *Übersetzung*: "Es scheint, dass Gott den Lauf zu meinem Vorteil nicht mehr so wie früher erlauben wolle und ich mich dessen vom 17. bis zum 30. Jahr meines Lebens besser bedienen musste. Jetzt scheint es, dass mir die Tür bei jeder Verrichtung verschlossen sei, da ich in der Blüte meines Alters einige gute Gelegenheiten verloren habe, nicht so sehr durch meine eigene Schuld als durch Unglück, das mir immer nahe auf den Fersen ist, und durch Neid und Eifersucht derjenigen, die mir eher helfen sollten, als meine guten Neigungen zu behindern. Geduld! Gezwungenermaßen!"

Nostitz⁶²¹ vndt Erlach⁶²², seindt Gott lob, vnversehrt wiederkommen, vndt haben den Ambtmann Benckendorf mitgebracht. Die partie⁶²³ Reütter, hat sie verfehlet.

22. September 1640

[[373v]]

σ den 22. September 1640.

Die Reütter seindt heütte wiederkommen, vndt durch den furt gesetzt. haben viel viehes mittgebracht, so Sie bey Wittembergk⁶²⁴ geholet haben sollen, vndt mir in weinbergen schaden gethan.

Die Meckelburgische⁶²⁵ sache ist von Deßaw⁶²⁶ anhero⁶²⁷ kommen, seroit suffisante, a nous faire enragei⁶²⁸.

Schreiben vom *Adolf Börstel*⁶²⁹ vom 29^{sten}: Augustj⁶³⁰.

Die Reütter, (deren obgedacht) sollen in die 400 Stück viehes, vndt pferde, bey sich haben, vndt bey Wittemberg einen *Obrist leutnant*⁶³¹ erschossen, welcher auf der Jagt gewesen, vndt seine pistolen gelöset. Sie wahren vber 40 nicht starck. Mögen die vbrigen 30 anderstwo <oder> zurück⁶³² gelaßen haben. Weil man an itzo, bey so kleinem waßer, durch die Sahle⁶³³, wie auch durch die Elbe⁶³⁴ reitten kan, ists vnmüglich, ihnen den paß zu verwehren. Jhr leüttenamt so Sie angeführet, ist von Jeßnitz⁶³⁵, wie berichtett wirdt, vndt weiß alle gelegenheitt im lande⁶³⁶. Zu Wittembergk sollen sie mitt stügken⁶³⁷ gewaltig herauß, auf die Reütter, gespielet⁶³⁸ haben.

An *Adolf Börstel* wieder geschrieben, auf den 24. datirt.

A spasso innanzj; e dopò desinare.⁶³⁹

621 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

622 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

623 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

624 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

625 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

626 Dessau (Dessau-Roßlau).

627 Bernburg.

628 *Übersetzung*: "wäre ausreichend, uns rasend zu machen"

629 Börstel, Adolf von (1591-1656).

630 *Übersetzung*: "des August"

631 Person nicht ermittelt.

632 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

633 Saale, Fluss.

634 Elbe (Labe), Fluss.

635 Jeßnitz.

636 Anhalt, Fürstentum.

637 Stück: Geschütz.

638 spielen: feuern, schießen.

639 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang vor und nach dem Mittagessen."

Tobias⁶⁴⁰ ist von Leiptzig⁶⁴¹ wiederkommen, Gott lob [[374r]] vnangestastet mitt andern meinen leütten vndt pferden, heütte in einem tage, bey gutem wege von Leiptzig⁶⁴², vndt hat die Trawerwahren mitgebracht.

Extra: diesen abendt der CammerRaht, *Doctor Mechovius*⁶⁴³.

Avis⁶⁴⁴: daß die Reütterpartien⁶⁴⁵ in 3 trouppen, sich getheilet, eine ist nahe hier⁶⁴⁶ vorbeý gangen, die ander bey Kalbe⁶⁴⁷, die dritte bey Nelpsch⁶⁴⁸, also daß es vnmöglich, bey itzigem kleinen waßer⁶⁴⁹, den paß so wol im Anhaltischen⁶⁵⁰, alß Stifischen⁶⁵¹, ihnen zu verwehren.

23. September 1640

ø den 23^{sten}: September 1640.

Extra zu Mittage, der Marschalck Erlach⁶⁵², vndt hofprediger, *Magister Davidt Sachße*⁶⁵³. Ich hatte mich absentiret von der predigt, *ratione negociorum, & luctus recentioris*⁶⁵⁴, auch daß ich noch nicht in die klage recht gekleidet bin, ob ich schon newlich, der dancksagung wegen, zur predigt kommen.

A spasso⁶⁵⁵ Nachmittages, im Regenwetter, wol naß zu werden.

Zu abends, ist der bohte, den ich nach Güstero⁶⁵⁶ geschickt, wiederkommen, mitt antworten, von Meiner Schwester, der hertzogin⁶⁵⁷, alß auch Frewlein Sybille Elisabeht⁶⁵⁸, vndt dann von Stinekeburgk⁶⁵⁹, mit antwortten, von den beyden Jüngsten Schwestern⁶⁶⁰, wie auch von hertzogk Frantz Albrecht⁶⁶¹, vndt seiner gemahlin⁶⁶².

640 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

641 Leipzig.

642 Leipzig.

643 Mechovius, Joachim (1600-1672).

644 *Übersetzung*: "Nachricht"

645 Reiterpartie: berittenes Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

646 Bernburg.

647 Calbe.

648 Nelben.

649 Saale, Fluss.

650 Anhalt, Fürstentum.

651 Magdeburg, Erzstift.

652 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

653 Sachse, David (1593-1645).

654 *Übersetzung*: "wegen der Geschäfte und jüngsten Trauer"

655 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

656 Güstrow.

657 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

658 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

659 Ort nicht ermittelt.

660 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

Zu Güsterow, ist scharfe wache vorm Schloß gehalten worden. Es scheint herzog Frantz Albrecht werde baldt, auf Braunschweig⁶⁶³ kommen, von dannen nacher Regensburg⁶⁶⁴ zu, *gebe gott* zu gehen.

24. September 1640

[[374v]]

☩ den 24. September 1640. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung. }

Depesches⁶⁶⁵ nach Wien⁶⁶⁶, in der Mecklenburgischen⁶⁶⁷ sache, handtschreiben, etcetera[.]

Die Junckern⁶⁶⁸, haben 2 hasen gehezt, vndt einbrachtt, diesen vormittag.

Depesches⁶⁶⁹ zur leich⁶⁷⁰ begengnüß, vndt invitationes⁶⁷¹. *et cetera perge*⁶⁷²

Oeconomica⁶⁷³ vndt allerley Ordinantzen⁶⁷⁴ gemacht.

25. September 1640

☩ den 25. September 1640.

<Sehr windig gewesen.>

Zeitung⁶⁷⁵ daß Piccolominj⁶⁷⁶, auf höxer⁶⁷⁷, Banner⁶⁷⁸ aber, auff Caßel⁶⁷⁹ zu, gegangen.

Extra zu Mittage der Cammerrath⁶⁸⁰, nach dem er bey mir gewesen, vndt consilia⁶⁸¹ suggeriret.

661 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

662 Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1615-1666).

663 Braunschweig.

664 Regensburg.

665 *Übersetzung*: "Abfertigungen"

666 Wien.

667 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

668 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).

669 *Übersetzung*: "Abfertigungen"

670 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

671 *Übersetzung*: "Einladungen"

672 *Übersetzung*: "usw."

673 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

674 Ordinananz: Befehl, Anordnung.

675 Zeitung: Nachricht.

676 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

677 Höxter.

678 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

679 Kassel.

680 Mechovius, Joachim (1600-1672).

Nachmittags außspatziret, zu sehen wie sie seen.

Ein allter exulant⁶⁸² pfarrer auß Böhmen⁶⁸³, hat vmb ein Allmosen angehalten, vndt seine wanderschaft in reimen drücken laßen, deüttsch, da er dann vornem am ersten blatt gesetzt: Annus: PaX Choro, PaX foro, PaX qUoqUe DoMo.⁶⁸⁴ Gott wolle das es wahr werde, vndt eine prophezey, des guten allten verlebten Mannes.

26. September 1640

ᵛ den 26. September 1640.

<Windjg, wie gestern.>

Congratulationes⁶⁸⁵, von Quedlingburgk⁶⁸⁶ empfangen.

Aviß⁶⁸⁷ von Ballenstedt⁶⁸⁸. <Pourmenades⁶⁸⁹ zu fuß, vormittages.>

Es sejndt wieder fuhren ankommen, von Magdeburgk⁶⁹⁰, vndt selbigen ortten, itzt gegen die Lejptziger⁶⁹¹ Meße. Die Niemburger⁶⁹², haben auch ihre fehre wieder hervor gesuchtt. Es wirdt einer dem andern, die commercia⁶⁹³ verderben, auff solche weyse. *et cetera*

Franciscus⁶⁹⁴ ist a Meridie⁶⁹⁵, bey mir gewesen: per il condotto funebre⁶⁹⁶.

[[375r]]

Des caßirers⁶⁹⁷ Schreiber zu halberstadt⁶⁹⁸, drowet vnß mitt der execution, woferne nicht, auf die beehrten 400 {Wispel} etwas abgeliefert wirdt, vndt will par force⁶⁹⁹ daß Magazin zu halberstadt anrichten, hat 500 {Wispel} auch, auß der abgezehrten Stadt Quedlinburgk⁷⁰⁰, begehret. Vielleicht will man die länder außmergeln, damitt der gegentheil⁷⁰¹ nichts darinnen finden soll, oder daß sie

681 *Übersetzung*: "Entschlüsse"

682 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).

683 Böhmen, Königreich.

684 *Übersetzung*: "Ein Jahr: Friede der Schar, Friede dem Marktplatz, Friede auch dem Haus."

685 *Übersetzung*: "Beglückwünschungen"

686 Quedlinburg.

687 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

688 Ballenstedt.

689 *Übersetzung*: "Spaziergänge"

690 Magdeburg.

691 Leipzig.

692 Nienburg (Saale).

693 *Übersetzung*: "Handelsgeschäfte"

694 Gericke, Franz (gest. 1642).

695 *Übersetzung*: "nachmittags"

696 *Übersetzung*: "wegen des Leichenbegängnisses"

697 Holck, Gideon.

698 Halberstadt.

699 *Übersetzung*: "mit Gewalt"

700 Quedlinburg.

701 Gegenteil: Feind, Gegner.

sich zu hallten nicht getrawen. Interim patimur omnes⁷⁰², vndt müßen vnß von solchen kahlen scribis⁷⁰³, dominiren laßen.

27. September 1640

© den 27. September 1640.

Ein Reyher ist heütte geschoßen worden von Paul⁷⁰⁴ dem Mußketier[.]

Jch habe heütte vormittags hieroben aufm Sahl, den *Magister* Enderling⁷⁰⁵, predigen laßen. Postea⁷⁰⁶ hat er mir das leidt geklagt.

Die fuhren nacher Leiptzig⁷⁰⁷, gehen wol fortt.

Gott dempfe die Invidiam, ne noceat⁷⁰⁸.

28. September 1640

ᵀ den 28. September 1640. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

In starckem winde, bin ich hinauß hetzen geritten, vndt habe nur einen hasen fangen können *et cetera*[.]

Schreiben vom Iohann Löw⁷⁰⁹ von<per⁷¹⁰> Leiptzig⁷¹¹, vndt avis⁷¹² daß Gott lob, der lackay Oberlender⁷¹³ biß Nürnberg⁷¹⁴ glücklich ankommen, Gott helfe ferner zu glückljchem succeß⁷¹⁵, daran ich fast ejn Thomist⁷¹⁶ worden bjn.

Avis⁷¹⁷ von Werningeroda⁷¹⁸ vom Penserjn^{719 720}, de astutiis Martinj Schmidens⁷²¹, in inquisitione indebita⁷²².

702 *Übersetzung*: "Unterdessen erdulden wir alles"

703 *Übersetzung*: "Schreibern"

704 Näter, Paul.

705 Enderling, Georg (1583-1664).

706 *Übersetzung*: "Später"

707 Leipzig.

708 *Übersetzung*: "Missgunst, es würde nicht schaden"

709 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

710 *Übersetzung*: "über"

711 Leipzig.

712 *Übersetzung*: "Nachricht"

713 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

714 Nürnberg.

715 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

716 Hier kein Anhänger der philosophisch-theologischen Positionen des Thomas von Aquin gest. 1274, sondern eine Anspielung auf die Skepsis des Apostels Thomas, welcher zunächst an der Auferstehung Jesu Christi zweifelte, bis er dessen Wundmale mit eigenen Augen sah.

717 *Übersetzung*: "Nachricht"

[[375v]]

Die Leipziger⁷²³ avisen⁷²⁴ geben:

Daß zu Regensburg⁷²⁵ noch immer gute hofnung zum frieden.

Daß die Kayserinn⁷²⁶ allda angelanget, vndt solenniter⁷²⁷ eingeholet worden, vom Kayser⁷²⁸ selbst, mitt großem comitat⁷²⁹.

Daß in Jtalien⁷³⁰ Turin⁷³¹ sich noch heltt, aber in extremis⁷³² versiret⁷³³.

Die Frantzösische⁷³⁴ Schifarmada⁷³⁵ vndter dem Erzbischoff von Bordeaux⁷³⁶ wehre vmb Caprarola⁷³⁷, nicht fern vndt er der Erzbischof daselbst.

Die Maltheser⁷³⁸ galleren, hetten 5 große Türckische⁷³⁹ Schiffe erobert, an den Affricanischen⁷⁴⁰ costen⁷⁴¹.

In Spanien⁷⁴² wehrete die aufruhr in Catalogna^{743 744} nach.

In Engellandt⁷⁴⁵ wehre der König⁷⁴⁶ wieder von Yorck⁷⁴⁷ zurück⁷⁴⁸ gezogen, nach dem die Schotten⁷⁴⁹ Newcastle⁷⁵⁰ erobert, vndt stünde doch noch auf tractaten⁷⁵¹, vnangesehen der vorgegangenen hostiliteten⁷⁵².

718 Wernigerode.

719 Penserin, Heinrich.

720 Identifizierung unsicher.

721 Schmidt, Martin (gest. 1657?).

722 *Übersetzung*: "von den hinterlistigen Kunstgriffen des Martin Schmidt bei einer unverdienten Untersuchung"

723 Leipzig.

724 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

725 Regensburg.

726 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

727 *Übersetzung*: "feierlich"

728 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

729 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

730 Italien.

731

732 *Übersetzung*: "im Äußersten"

733 versiren: sich bewegen, sich befinden, schweben.

734 Frankreich, Königreich.

735 Schiffarmada: Kriegsflotte.

736 Escoubleau de Sourdis, Henri d' (1593-1645).

737 Caprarola.

738 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.

739 Osmanisches Reich.

740 Afrika.

741 Coste: Küste.

742 Spanien, Königreich.

743 Katalonien, Fürstentum.

744 *Übersetzung*: "in Katalonien"

745 England, Königreich.

746 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

747 York.

In Polen⁷⁵³ wehre friede mitt dem Türcken, der *Türkische* Kayser⁷⁵⁴ hette aber doch postulata⁷⁵⁵ wegen der Moßkowiter⁷⁵⁶, vndt Tartarn⁷⁵⁷.

In heßen⁷⁵⁸ wehre noch nichts hauptsächlichliches vorgangen.

[[376r]]

Der windt hat diesen Nachmittag, grawsamlich gestürmet. Dörfte etwaß portendiren⁷⁵⁹.

29. September 1640

σ den 29. Septembris⁷⁶⁰: 1640. die Michaelis⁷⁶¹.

Vormittags habe ich aufm Schloß predigen laßen, vndt extra *Magister* Saxen⁷⁶² zu Mittage behallten.

Mein bohte so ich nach Weymar⁷⁶³ geschickt ist wiederkommen, hat antwortt gebracht vom herzog Albrecht⁷⁶⁴ vndt *Seiner lieben* gemahlin⁷⁶⁵ so zu Eisenach⁷⁶⁶ sein, Jtem⁷⁶⁷ vom herzog Wilhelm⁷⁶⁸ & uxore^{769 770}, vom herzog Ernst⁷⁷¹, von Kranichfeldt⁷⁷², von häringen⁷⁷³ etcetera in guten Terminis⁷⁷⁴.

748 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

749 Schottland, Königreich.

750 Newcastle upon Tyne.

751 Tractat: Verhandlung.

752 Hostilitet: Feindseligkeit.

753 Polen, Königreich.

754 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

755 *Übersetzung*: "Forderungen"

756 Moskauer Reich.

757 Krim, Khanat.

758 Hessen, Landgrafschaft.

759 portendiren: ankündigen, prophezeien.

760 *Übersetzung*: "des September"

761 *Übersetzung*: "Michaelstag [Gedenktag für den Erzengel Michael]"

762 Sachse, David (1593-1645).

763 Weimar.

764 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

765 Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar (1601-1675).

766 Eisenach.

767 *Übersetzung*: "ebenso"

768 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

769 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

770 *Übersetzung*: "und Gattin"

771 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

772 Kranichfeld.

773 Heringen (Helme).

774 *Übersetzung*: "Worten"

<Geörg> Reichardt⁷⁷⁵, ist von Werderßhausen⁷⁷⁶ wiederkommen, allda die anbefohlene execution suspendiret⁷⁷⁷ worden, nach dem Werder⁷⁷⁸, vndt seine angehörigen⁷⁷⁹, gar vbel gethan.

Avis⁷⁸⁰ von Deßaw⁷⁸¹, daß der Kayser⁷⁸² eine sententz⁷⁸³, wieder Fürst Ludwig⁷⁸⁴ decernirt⁷⁸⁵, sampt einer execution an ChurSaxen⁷⁸⁶ wieder Fürst Ludwig auf Fürst Augusti⁷⁸⁷ anhallten, da sie eben in vollen tractaten⁷⁸⁸ vndt gütlicher handlung gestanden.

Nachmittages wieder in die kirche gefahren.

Postea⁷⁸⁹: den hofraht Schwartzberger⁷⁹⁰ bey mir gehabt.

Ce n'est pas merueille, que l'hazard peut tant sur nous, puis que nous vivons par hazard.⁷⁹¹

<Avis⁷⁹²: daß die Wolfenbütteler⁷⁹³ numehr der Lüneburger⁷⁹⁴ offenbahre feinde sein.>

30. September 1640

[[376v]]

☞ den 30. September 1640.

<Ejn stinckender Nebel, ist eingefallen.>

Die pagen^{795 796} haben 7 mandeln⁷⁹⁷ vndt 4 lerchen gefangen diese nachtt.

Risposta⁷⁹⁸ von Deßaw⁷⁹⁹, vndt Werderßhausen⁸⁰⁰.

775 Reichardt, Georg (gest. 1682).

776 Werdershausen.

777 suspendiren: eine bestimmte Zeit aussetzen, auf längere Zeit verschieben, aufschieben, hinauszögern.

778 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

779 Werder, von dem, Familie.

780 *Übersetzung*: "Nachricht"

781 Dessau (Dessau-Roßlau).

782 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

783 Sentenz: Gerichtsurteil, Rechtsspruch.

784 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

785 decerniren: beschließen, entscheiden.

786 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

787 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

788 Tractat: Verhandlung.

789 *Übersetzung*: "Später"

790 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

791 *Übersetzung*: "Es ist kein Wunder, dass der Zufall so viel Macht über uns hat, da wir durch Zufall leben."

792 *Übersetzung*: "Nachricht"

793 Braunschweig-Wolfenbüttel, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg).

794 Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg).

795 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687); Geuder von Heroldsberg, Ludwig Ernst (1622-1660); Hohenfeld, August von; Seherr von Thoß, Hans Friedrich.

796 Vermutlich nur teilweise ermittelt.

797 Mandel: Anzahl von fünfzehn.

798 *Übersetzung*: "Antwort"

799 Dessau (Dessau-Roßlau).

heütte ist vollend der rogken außgeseet worden. hingegen hat man die weinlese angefangen, Gott gebe zu glück, vndt gutem gedeyen. heütte Morgen fjel ein dicker⁸⁰¹ Nebel ein, darnach klährte sich das wetter gar schön auff.

Nach dem ich expedienda⁸⁰² expedirt, bin ich hinauß an die Sahle⁸⁰³ spatziren gegangen, meine Junge fohlen in der weyde zu besichtigen, wiewol sie zimlich eines theilß, kroncken⁸⁰⁴. On trouve tousjours quelque destourbier, & incommodité en l'Oeconomie.⁸⁰⁵ perge⁸⁰⁶

In sudore vultus: etcetera^{807 807} cela se verifie journallement⁸⁰⁹.

Nachmittags, bin ich hinauß, in die weinlese geritten.

800 Werdershausen.

801 dick: dicht.

802 *Übersetzung*: "zu erledigende Sachen"

803 Saale, Fluss.

804 kroncken: erkranken.

805 *Übersetzung*: "Man findet immer irgendeine Hinderung und Beschwerlichkeit in der Wirtschaft."

806 *Übersetzung*: "usw."

807 *Übersetzung*: "Im Schweiß des Angesichts usw."

807 Gn 3,19

809 *Übersetzung*: "das bewahrheitet sich täglich"

Personenregister

- Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 13, 21
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 2, 2, 2, 4, 5, 5, 5, 6, 6, 7, 7, 9, 10, 10, 12, 16, 18, 19, 20, 25, 28, 29, 38
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 10
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 26, 37
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 15, 16, 18, 25, 25, 28, 30, 31, 32
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 9
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 37
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 20
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 21
Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 17, 17, 18, 19, 20, 21
Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von 18
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 21
Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von 19, 21
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 21
Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von 19, 21
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 37
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 5, 9, 21, 24, 43
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 16, 21, 23, 32, 43
Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von 6, 21
Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von 6, 21
Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 3, 4, 30
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 26
Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien 27
Aquin, Thomas von
Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von 22, 34
Banér, Johan Gustafsson 17, 38
Belial (Bibel) 23
Benckendorf, Thomas 33, 35
Bernhard (von Clairvaux), Heiliger 7
Börstel, Adolf von 36
Börstel, Curt (4) von 6, 13, 29
Börstel, Ernst Gottlieb von 17, 24, 43
Börstel, Hans Ernst von 24
Börstel, Heinrich (1) von 6, 23
Börstel, Margaretha von, geb. Bülow 13
Bourbon, Philippe de 27
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 21
Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von 21
Brandt, Johann (2) 2, 3, 4, 4
Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg) 43
Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Wilhelm August, Herzog von 26
Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 20
Braunschweig-Wolfenbüttel, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg) 43
Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen 26
Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 13
Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth 26
Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 26
Einsiedel, Heinrich Friedrich von 5, 23, 24, 31, 32
Elisabet (Bibel) 8
Enderling, Georg 40
Engelhardt, Matthias d. Ä. 4, 4
Erlach, August Ernst von 15, 15, 31, 33, 33, 36
Erlach, Burkhard (1) von 3, 5, 6, 37
Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt 3
Escoubleau de Sourdis, Henri d' 41
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 6, 13, 19, 21, 21, 29, 33, 34, 41, 43
Gall, Michael 35
Gericke, Franz 39

Geuder von Heroldsberg, Ludwig Ernst 17, 24, 43

Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 26, 31

Heidfeld, Familie 23

Hiob (Bibel) 14

Hohenfeld, August von 17, 22, 24, 43

Holck, Gideon 39

Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) 42

Jesus Christus 2, 2, 4, 7, 8, 9, 11, 11, 12

Jonius, Bartholomäus 15

Karl I., König von England, Schottland und Irland 27, 41

Knoch(e), Kaspar Ernst von 31

Knüttel, Georg 24, 29

Krosigk, Matthias von 24

Leonhardt, Christian 22, 35, 35

Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von 26

Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von 22

Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 40

Loyß, Melchior 4, 29, 31

Ludwig, Paul 23

Maier von Altenparkstein, Michael 35

Maria, Heilige 8, 8

Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 27, 41

Martius, Johann Kaspar 15

Mechovius, Joachim 5, 23, 25, 28, 37, 38

Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 15, 19, 29, 29, 37

Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von 21, 36, 38

Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 15, 19, 29

Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 37

Metzsch, Hippolyta von, geb. Brandt von Lindau 30

Metzsch, Joachim Christian von 30

Metzsch (1), N. N. von 30

Milag(ius), Martin 13, 22, 29

Näter, Paul 40

Nostitz, Karl Heinrich von 3, 22, 23, 24, 33, 36, 38

Oberlender, Johann Balthasar 3, 22, 40

Oldenburg-Delmenhorst, Christian, Graf von 26

Oldenburg und Delmenhorst, Sophia Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 26

Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 16

Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von 35

Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 27

Ostfriesland, Juliana, Gräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt 26

Ostfriesland, Ulrich II., Graf von 26

Penserin, Heinrich 17, 40

Peverelli, Gabriel 16

Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der 22

Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 35

Pfau, Kaspar 23, 23, 23

Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 17, 38

Reichardt, Georg 15, 22, 24, 43

Rieck(e), Christoph 4, 14

Rindtorf, Abraham von 3, 15, 23, 24, 29, 30, 31, 31, 35, 38

Rossow, Nikolaus von 20

Ruuth, Carl Didriksson 32

Sachse, Daniel 2, 3, 4

Sachse, David 5, 13, 15, 37, 42

Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 43

Sachsen-Altenburg, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen 26

Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 26, 42

Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar 26, 42

Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von 42

Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 37

Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin
 von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 42
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 42
 Salmuth, Heinrich 33
 Salomo, König von Israel 9
 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di 16,
 27
 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) 3, 23, 38
 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau,
 Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von
 Anhalt-Dessau 19, 21
 Schmidt, Martin 24, 40
 Schwarzenberger, Georg Friedrich 5, 6, 23,
 25, 33, 43
 Seherr von Thoß, Hans Friedrich 14, 17, 20,
 24, 30, 43
 Simeon (Bibel) 8
 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu,
 geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 25, 28
 Sommer, Johann Andreas 18, 33
 Stammer, Maria Magdalena (von), geb.
 Schenck 2, 6, 6, 6
 Steffek von Kolodey, Tobias (2) 31, 37
 Sutorius, Leonhard 15, 25
 Thomas, Heiliger
 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 16, 35
 Werder, Dietrich von dem 13, 43
 Werder, von dem, Familie 3, 43
 Weyland, Johann 23
 Zerst, Albrecht von 30

Ortsregister

- Afrika 41
Altenburg (bei Nienburg/Saale) 15
Anhalt, Fürstentum 29, 36, 37
Arras 16, 23, 26, 34
Baalberge 24
Ballenstedt 3, 15, 24, 25, 29, 31, 31, 39
Ballenstedt(-Hoym), Amt 20
Bapaume 16
Berlin 28
Bernburg 2, 4, 5, 7, 15, 17, 32, 33, 36, 37
Bernburg, Amt 30
Bernburg, Talstadt 15, 32
Böhmen, Königreich 39
Braunschweig 38
Calbe 37
Caprarola 41
Dessau (Dessau-Roßlau) 17, 17, 18, 18, 19, 21, 22, 24, 28, 31, 33, 36, 43, 43
Eger (Cheb) 7, 14
Eisenach 42
Elbe (Labe), Fluss 20, 36
England, Königreich 17, 34, 41
Frankreich, Königreich 13, 16, 23, 26, 34, 41
Fritzlar 17
Gröbzig 3
Güstrow 15, 37
Halberstadt 39
Harz 20
Harzgerode 24
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 21, 34
Heringen (Helme) 42
Hessen, Landgrafschaft 27, 34, 42
Hettstedt 14
Hohenerxleben 24
Höxter 38
Ilberstedt 13
Italien 27, 41
Jeßnitz 36
Kassel 13, 38
Katalonien, Fürstentum 17, 27, 41
Köthen 2, 4, 4, 5, 14, 18, 24, 28
Kranichfeld 42
Krim, Khanat 42
Leipzig 3, 31, 34, 37, 37, 39, 40, 40, 41
Magdeburg 39
Magdeburg, Erzstift 37
Mecklenburg, Herzogtum 14
Meisdorf 20
Mittelmeer 17
Moskauer Reich 42
Naïn 32
Nelben 37
Newcastle upon Tyne 34, 41
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 17, 27, 34
Niedersächsischer Reichskreis 14
Nienburg (Saale) 39
Nürnberg 28, 40
Ortenburg 35
Osmanisches Reich 16, 27, 41
Padua (Padova) 14
Plötzkau 2, 3, 4, 6, 7, 14, 19, 28, 30
Polen, Königreich 16, 27, 42
Poley 30, 33
Prederitz 22
Quedlinburg 39, 39
Regensburg 13, 16, 21, 21, 22, 27, 29, 34, 38, 41
Saale, Fluss 13, 32, 36, 37, 44
Schöningen 17, 20, 32
Schottland, Königreich 27, 34, 41
Schweden, Königreich 27
Spanien, Königreich 17, 34, 41
Turin (Torino) 16, 27, 34
Ungarn, Königreich 16
Weddegast 30
Weimar 28, 42
Werdershausen 32, 43, 43
Wernigerode 40
Wien 38
Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 36
York 41
Zerbst 21

Körperschaftsregister

Anhalt, Landstände 16

Bremen, Rat der Freien und Hansestadt 26

Hamburg, Rat der Freien und Hansestadt 26

Heiliges Römisches Reich,

Reichskammergericht 34

Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis

Baptistae Hospitalis Hierosolymitani) 41